Bischofsmaiser Gmoabladl

VEREINT MIT DER NATUR
BISCHOFSMAIS

Neues aus dem Gemeindeleben

Foto: Thomas König

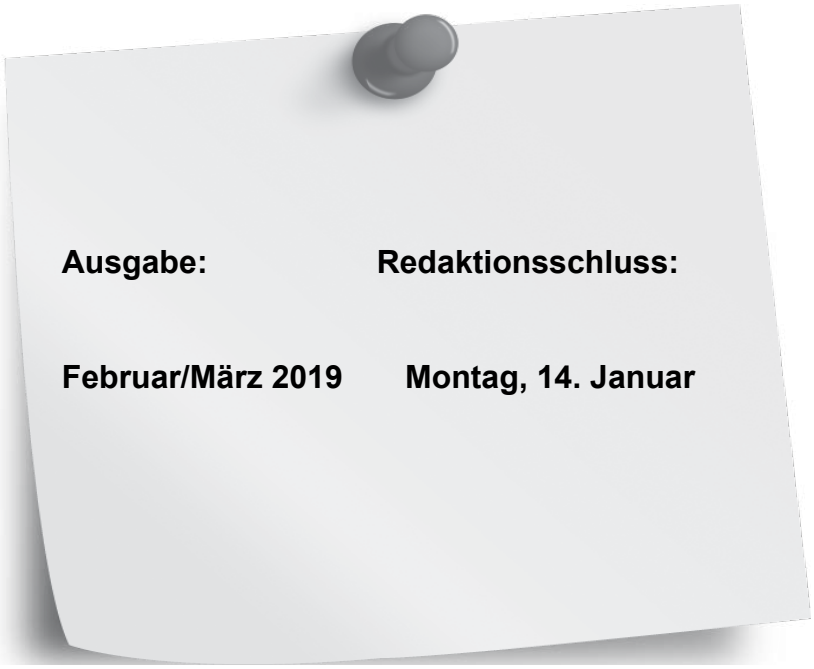
Das Redaktionsteam wünscht allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

AUSGABE NR. 57 **DEZEMBER 2018/JANUAR 2019**

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zum Planen: Die nächste Ausgabe gibt´s Anfang Februar

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über Ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen, Rezepte, die Sie den Bischofsmaisern verraten, und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner, Tel. 0171/1941255. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: **info@thexterei.de**.



Später eingesandte Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt, damit Sie das Gmoabladl pünktlich auf dem Tisch haben. Das Gmoabladl erscheint alle zwei Monate Anfang des Monats, aber nicht zum 1. Bitte beachten Sie das für termingebundene Ankündigungen. Uns ist es wichtig, Ihnen die Nachrichten aus der Gemeinde in möglichst guter Qualität liefern zu können. Deshalb bitten wir all unseren fleißigen Fotolieferanten, uns ihre Bilder in möglichst guter Auflösung (am besten 300 dpi) zu schicken. Fotos im „Briefmarkenformat“ sind leider für den Druck zu klein und können nicht verwendet werden.

Ihre Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl .....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters .....S. 3
Die Gemeinde informiert .....S. 4 bis 7
Neues von der Jugend .....S. 8
Neues von den Senioren .....S. 10 bis 14
Zum Gedenken .....S. 16
Größere Veranstaltungen .....S. 18/19
Kunst und Kultur .....S. 19 bis 24
Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 25 bis 33
Entdecken im Kindergarten .....S. 34/35
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 36 bis 47
Geschichte des Monats .....S. 48
Langjährige Paare .....S. 49
Treue Urlaubsgäste .....S. 50
Rezept des Monats .....S. 51
Jubilare in der Gemeinde .....S. 52/53
Veranstaltungen .....S. 54 bis 56

Impressum des 57. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl
Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg
Tel. 09901/7046
Gestaltung: Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5

Grüß Gott

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Es war ein sehr ereignisreiches Jahr mit vielen positiven und negativen Ereignissen. Man wird vom Strudel der Ereignisse durch die Zeit gezogen, schon ist das Jahr vorbei und man bereitet bereits die Termine für das nächste Jahr vor. Für manche von uns war es ein sehr schweres Jahr, weil man einen geliebten Menschen/Freund verloren hat, oder es wurde eine schwere Krankheit festgestellt, die das Leben von einer Sekunde auf die andere vollkommen umkrempelt. Vieles was vorher wichtig war, erscheint plötzlich in einem ganz anderen Licht. Vorher Wichtiges wird plötzlich unwichtig und man konzentriert sich auf das wirklich Wichtige in seinem Leben. Deshalb möchte ich mich zum Ende des Jahres ganz einfach bei Euch allen recht herzlich bedanken. Danke für das gute Miteinander, für ein gutes Wort und für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Es ist schön in Bischofsmais Bürgermeister sein zu dürfen und mit Euch allen gemeinsam an der Entwicklung unserer Heimat mitzuwirken. Im abgelaufenen Jahr haben wir wieder viel geschaffen und auf den Weg gebracht. Es wurde viel in unsere Infrastruktur investiert, damit auch unsere nachfolgenden Generationen eine intakte Gemeinde übernehmen und Neues entwickeln können. Mir ist bewußt, dass wir nicht alles Wünschenswerte umsetzen können. Aber ich versuche stets zusammen mit dem Gemeinderat Lösungen zu suchen. Danke an die Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl und den Seniorenbeirat, an den Jugendbeauftragten Stefan Kern und alle Jugendleiter, an Kulturbeauftragten Franz Hollmayr und den Kulturausschuss, an den Behindertenbeauftragten Michael Loibl, das Redaktionsteam des Gemeindeblatts, an das Wasserwirtschaftsamt mit Dr. Albin Schramm, Hermann Pledl und Markus Brunnhuber, Franz Stark vom ALE, der Landrätin, dem Landratsamt Regen und der Regierung von Niederbayern. Danke sagen möchte ich bei meinen Stellvertretern Helmut Plenk und Josef Pledl. Danke auch bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die stets ehrliche Zusammenarbeit. Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung, Tourismusbüro, Bauhof, Mittagsbetreuung und den Reinigungskräften. Danke auch an unsere kirchlichen Vertreter, Pater Paul, Pater Slawomir, Diakon Albert Achatz, Gemeindereferentin Regina Maller und an den evangelischen Pfarrer Matthias Schricker. Danke an die Schulleiterin Anette Partheter und das Lehrerkollegium. Ein großer Dank geht an unsere Betriebe und Firmen, die Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Danke an alle Vereine und ehrenamtlichen Unterstützer. Ich wünsche Euch eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2019.

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Gemeinde unterstützt Medizinstudenten bei Blockpraktikum

Bereits seit einigen Jahren unterstützt die Gemeinde Bischofsmais zusammen mit Dr. Hofmann das Blockpraktikum von Medizinstudenten, damit sich diese später entscheiden als Landarzt zu praktizieren. Die Studenten werden dabei kräftig unterstützt. Für die 14 Tage Praktikum erhalten sie 500 Euro von der Gemeinde, die Familie Weyermann stellt für die Praktikumszeit eine kostenlose Unterbringung im Waldferiendorf Dürrwies zur Verfügung. Die angehenden Ärzte/innen sollen dabei die Vorteile auf dem Land kennenlernen. Die Gemeinde Bischofsmais bietet hier sehr viel. Gerade die Menschen in Bischofsmais brauchen auch in Zukunft eine gute ärztliche Versorgung, Bischofsmais kann sowohl kulturell als auch sportlich und in vielen anderen Bereichen sehr viel bieten. Bürgermeister Nirschl und der Gemeinderat versuchen mit diesen Aktionen das Interesse für den Beruf des Landarztes bei den Studenten zu wecken. Beim letzten Praktikum in diesem Jahr war Elena Haag von der TU München in Bischofsmais.

Sie war begeistert von der guten Aufnahme, der Freundlichkeit der Menschen und davon, was in den Landgemeinden, fern des Großstadtrummels, geboten wird.

Fundstücke

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung:
2 Autoschlüssel
1 Trainingsjacke (Zeltlager)
1 Sonnenbrille
1 Fotoapparat
1 Rucksack mit Handy
1 Kosmetikkoffer
1 Schlüsselbund (mit Autoschlüssel/Opel)
Bargeld

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de
Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro
Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00
Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Naturgewalten sind unberechenbar. Aber gegen die finanziellen Folgen von Elementarschäden können Sie sich schützen. Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten. Wir sind für Sie da.
Fritz Perl e.K.
Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr.31
94209 Regen
fritz.perl@allianz.de
www.perl-allianz.de
Tel. 0 99 21.97 01 50
Fax 0 99 21.97 01 59
Allianz

Zugeparkte Rettungswege sorgen am Kirchplatz für Ärger

Leider kommt es in der letzten Zeit wieder gehäuft vor, dass Kirchgänger die Rettungszufahrt zum Kirchplatz und in Richtung Pfarrhof durch das Abstellen ihrer Fahrzeuge komplett behindern. Die Zufahrt wird dadurch unmöglich, bei einem Rettungseinsatz oder Brandfall kommt kein Rettungsfahrzeug mehr durch! Es ist durchaus verständlich, dass sich die Anwohner beschweren und diese Situation auch nicht länger dulden wollen.

Wir haben hinterm Rathaus genügend Parkplätze, die zur Verfügung stehen, und die Entfernung zur Kirche ist relativ gering. Wenn man fünf Minuten früher fährt, dann kommt man auch noch rechtzeitig zum Gottesdienst. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Anwohner

am Kirchplatz und parken sie künftig Ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die Anlieger des Kirchplatzes und Walter Nirschl, Bürgermeister

Babys und Hochzeiten in der Gemeinde Bischofsmais

Geburten:

• Miedl Manuel Alexander, geb. 29.09.2018, Eltern: Robert Gaisbauer, Simbach, und Inge Miedl, Oberried

• Marchl Judith, geb. 18.10.2018, Eltern: Anna und Matthias Marchl, Seiboldsried v.W.

• Meyer Leyla Milana, geb. 02.11.2018, Eltern: Michael Fesl und Bianka Meyer, Hochbruck

Eheschließungen:

• Simon Zeiler, Bischofsmais, und Anja Weishäupl, Bischofsmais, Eheschl. am 22.0.2018 in Dürrwies

• Manuel Rauch, Bodenmais, und Manuela Wenig, Ginselsried, Eheschl. am 13.10.2018 in Bodenmais

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Schöner Gedankenaustausch zwischen zwei Gemeinden

Bürgermeister Karl Obermeier aus der Marktgemeinde Aidenbach im Landkreis Passau folgte der Einladung vom Bischofsmaiser Bürgermeister Walter Nirschl. Schon beim ersten Kennenlernen boten sich die Bürgermeister gegenseitig das „Du“ an, und so war der Grundstein für ein Gespräch auf homogener Ebene gelegt. Auch so gab es viele Parallelen der beiden Kommunen festzustellen, u. a. ähnliche Einwohnerzahlen, ein neues Baugebiet und den Breitbandausbau. Nachdem sich die Bürgermeister im Bischofsmaiser Rathaus über die Gemeindepolitik, die Pflichtaufgaben der Gemeinden und das Wasser- und Kanalmanagement ausgetauscht hatten, erfolgte eine Begehung des Kurparks gleich hinter dem Rathaus. „Das ist ja gigantisch“, platze es aus Bürgermeister Obermeier heraus. Die große Naturwiesenfläche, der Abenteuerspielplatz mit Seniorenparcours, der Teich und der Aussichtshügel im Kurpark lösten Begeisterung aus. Viele Veranstaltungen finden auf einer eigens gepflasterten Fläche im Kurpark statt. „Demnächst beginnt der Bau für eine Bühne, die permanent hier stehen wird“, erklärte Bürgermeister Nirschl. Karl Obermeier berichtete im Gegenzug von den vielen Veranstaltungen im Markt Aidenbach, von Märkten, Volksfest, Kunst im Park und vor allem vom Historischen Festspiel. Als weiteres Highlight folgte die Besichtigung im Waldferiendorf Dürrwies. Bürgermeister Nirschl erklärte an diesem Beispiel, wie sich der Tourismus in der Region in den letzten Jahren verändert hat, was Bürgermeister Karl Obermeier als Vorsitzenden der Tourismusgemeinschaft Bayer. Donautal & Klosterwinkel sichtlich interessierte.

Zum Abschluss besichtigte Bürgermeister Obermeier das Baderhaus. „Dieses Gebäude war ziemlich heruntergekommen, als es die Gemeinde kaufte“, erklärte Walter Nirschl. „Nun ist es ein Schmuckstück, das gut angenommen wird von der Bevölkerung.“

Markt Aidenbach

Gemeinde sagt „danke“ an die beiden Christbaumspender

Wie in jedem Jahr stellt der gemeindliche Bauhof an drei Stellen Christbäume auf. Dazu sind die Spenden von Gemeindebürgern unerlässlich. In diesem Jahr stellte Herbert Sigl den Christbaum fürs Rathaus zur Verfügung, wie auch jede Menge Äste zum Dekorieren. Auf dem Marktplatz im Kurpark und in der Schule stehen zwei Christbäume von Alfons Rager. Beiden ein herzliches Verget´s Gott für die Spende und dem Bauhof fürs Aufstellen.

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Jugendleiter schmieden schon Pläne für Angebote in 2019

Stefan Kern, der Jugendbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais, lud kürzlich die Jugendleiter der Vereine zu einer Sitzung ins Rathaus. Neben 1. Bürgermeister Walter Nirschl begrüßte er besonders Anna Wagner, die neue Geschäftsführerin des Kreisjugendrings. Stefan Kern berichtete von den Aktivitäten im vergangenen Jahr. Neben einer Busfahrt ins Palm Beach, die zusammen mit der Gemeinde Kirchdorf unternommen wurde, fand erstmals auch im Sommer eine organisierte Busfahrt zum Bayern-Park statt. Über 70 Personen hatten sich daran beteiligt. Eine ähnliche Fahrt soll auch 2019 im Rahmen des Familiensommerprogramms stattfinden. Das Ramadama wurde wie gewohnt abgewickelt, auch hier wurden 80 Teilnehmer (inkl. Schulklasse) gezählt. Das Zeltlager in Seiboldsried war heuer dank des Wetters mit 60 Kindern gut besucht. Auch hier galt der besondere Dank den zahlreichen Helfern, ohne deren Zutun dies alles nicht möglich wäre.

Für 2019 ist wieder eine Schlittengaudi geplant, diese wird aber kurzfristig je nach Witterung organisiert. Der Förderverein der Schule wird die Bewirtung der Teilnehmer übernehmen. Weiterhin plant Stefan Kern einen Infoabend für die Eltern aus der Gemeinde Bischofsmais.

Anna Wagner nutzte den Abend, um sich bei den Jugendleitern als neue Geschäftsführerin des Kreisjugendringes vorzustellen. Sie stellte auch die Aufgaben und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring sowie Fördermöglichkeiten für die Vereine dar. 18 000 Euro stehen dafür jedes Jahr zur Verfügung.

Für das Jahr 2019 wurde bereits das Ramadama terminiert, ab Samstag, 27. April, wird die Gemeinde wieder gesäubert und am 13. und 14. Juli findet das Zeltlager in Seiboldsried statt.

Fürs Familienprogramm will man versuchen, Sportprogramme durch die Vereine aufzulegen, die dann als Schnupperkurse möglichst auch neue Sportler bringen, für beide Fußballvereine, die Tennisabteilung des SV Bischofsmais und bei beiden Schützenvereinen. Das Kochen für Kinder soll wieder ins Programm aufgenommen werden, auch der früher so beliebte Ponynachmittag soll wieder stattfinden. Selbst Geocaching will man anbieten. Tourist-Infoleiter Max Englram will dazu in den kommenden Woche weitere Gespräche führen.

Eine Diskussion wurde über die geplante Tartanbahn am Sportplatz geführt. Leider wird staatlicherseits nur eine 50 Meter-Bahn gefördert und die Finanzlage der Gemeinde läßt eine längere, dann nicht mehr so geförderte Bahn derzeit nicht zu, so 1. Bürgermeister Walter Nirschl. Eine 100 Meter-Bahn wäre für die Leichtathletikabteilung des Schiclubs wünschenswert, so Wolfgang Niedermeier, 2. Vorsitzender des SC.

Stefan Kern widmete sich in seinem Bericht auch der Problematik eines Schwimmkurses. Hier wird in Zukunft ein Zusammenwirken vieler erforderlich sein, um einen Schwimmkurs zu ermöglichen. Auch der Datenschutz wurde besprochen, hier wird es vom KJR in den kommenden Wochen Informationen geben.

Stefan Kern bedankte sich bei den Anwesenden für die geleistete Arbeit, bei der Gemeinde und dem Gemeinderat, bei 1. Bürgermeister Walter Nirschl, bei der Gemeindeverwaltung sowie bei der Tourist-Info und dem Bauhof.

Stefan Kern

Penzkofer
DAS MASSIVHAUS

[„WOHNEN AM KÜHBERGFELD“. WOHNEN DAHOAM IN BISCHOFSMAIS.]
[PENZKOFER BAU INFORMIERT ÜBER DAS NEUE WOHNGEBIET]

ZAHLEN, DATEN & FAKTEN ZUM NEUEN WOHNGEBIET

- insgesamt: 40 bis 48 Grundstücke
- knapp 40.000 m² am Kühbergfeld
- in bester Südhanglage, wenige Meter vom Ort entfernt
- voll erschlossen durch Penzkofer Bau als privaten Erschließungsträger, ohne Kosten für die Gemeinde
- Fußweg für Fußgänger zum Kurpark/Ortskern und zum Friedhof
- öffentlicher Grünstreifen/Längsparkplätze
- Einfamilienhäuser: ca. 32 Grundstücke für EFH, flexible Größe von ca. 500 bis 1.000 m²; Zuschnitt nach Wunsch der Bauherren; Grundstücke sind frei verkäuflich; Bebauung mit Penzkofer Bau oder mit anderem Bauunternehmen; Baubeginn für die ersten Häuser evtl. noch in 2018
- Doppelhäuser: 4 Doppelhäuser, schlüsselfertiger Bau durch Penzkofer Bau als Bauträger; Planung läuft
- Mehrfamilienhäuser: 2 miteinander verbundene Mehrfamilienhäuser mit jeweils 8 Eigentumswohnungen; schlüsselfertiger Bau durch Penzkofer Bau als Bauträger; Planung läuft

Gerne beraten wir Sie persönlich.

Penzkofer Bau GmbH
Oleumhütte 23, 94209 Regen
Tel. 09921 88 25 14
anfrage@penzkofer-bau.de

JETZT: WUNSCH-GRUNDSTÜCK FÜRS EIGENE EINFAMILIENHAUS SICHERN.

IN KÜRZE: VERKAUFSSTART FÜR DIE DOPPELHÄUSER & EIGENTUMSWOHNUNGEN.

Seniorenausflug: ein spannender Tag im Nationalpark

Die letzte Fahrt in diesem Jahr zu den Schachten im Nationalpark Bayerischer Wald war für die Senioren aus Bischofsmais reserviert. So machten sich der Seniorenbeirat und die Seniorenbeauftragte, Aloisia Pledl, Ende Oktober auf nach Zwiesel. Dort wurden sie am Bahnhof von Thomas Kuchler und Ludwig Kufner, den zwei Mitarbeitern des Nationalparks, mit zwei Kleinbussen abgeholt. Das erste Ziel war die Trinkwassertalsperre in Frauenau. Hier informierte Hermann Pledl über die Planung, den Bau und den Betrieb dieser für den Bayerischen Wald so wichtigen Anlage. Weiter ging es zum Hochschachten. Entlang der Bergwiesen mit eindrucksvollen Baumriesen oder bereits abgestorbenen Baumstämme wanderte die Gruppe zu Fuß auf dem Bohlenweg über den Kohlschachten, vorbei am Latschenfilz zum Latschensee. Dieser grenzt an das Nachbarland Tschechien. Über die

Spaziergang über die Bergwiesen auf den Schachten

Hochmoorflächen erreichten die Besucher den Hochschachten. In diesem Sommer wurde nach langer Zeit wieder Vieh von den Lindberger Bauern hier herauf zur Weide gebracht. Mit den Bussen wurden den Senioren anschließend noch die weiteren Schachten wie Lindberger Schachten, Jährlingsschachten und Rindlschachten und die schier endlose Weite des Nationalparks gezeigt. Vorbei am Ruckowitz-Schachten ging es dann hinauf zum Schutzhaus Falkenstein, wo das Mittagessen eingeplant war. Die Rückfahrt führte übers Zwieslerwaldhaus und Ludwigsthal zum Bahnhof Zwiesel. Dort bedankten sich die Seniorenbeauftragte und alle Teilnehmer herzlich bei den beiden Nationalpark-Rangern für die ausführlichen Informationen und interessanten Eindrücke während des ganzen Tages.
Für das kommende Jahr ist die nächste Fahrt für die Senioren schon geplant.

Aloisia Pledl

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Solar-, Photovoltaik-, Stromspeicheranlagen
Wärmepumpen, Luft- + Erdwärmeheizungen
Holz-, Hackschnitzel- und Pelletsheizungen
Hochdorf 31 - 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/902015 - Telefax 902016
info.awa@online.de - www.awa-solar.de

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Wir sind Ihnen behilflich, wenn Sie Mitglied werden möchten. (Beitrag 6,– € monatlich).

Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen

Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11

E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Harmonie Balance Kraft

s`Platzl am Bärnstoa

Wellnessmassagen–Fußpflege–R. E. S. E. T.

Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt!

AromaölMassage
BioKokosölmassage
Ohrkerzenzeremonie
KräuterstempelMassage
Tib. Energiezonenmassage
BreussMassage Garshan
Sportmassage
Fußenergiezonenmassage
Zirbenölmassage m. ZirbenholzWärmepackung
Kräuteröl-Rückenmassage
EnergyHotStone Massage
Schröpfkopfmassage
Gesichtslymphmassage
LomiLomiNui
ZirbenölRückenmassage
InfrarotWärmekabine
Moorwärmepackung

Kennst des?

Des no und des andere no, am besten zwoa Sachen gleichzeitig ...
Oba.....
Sich selber dabei ned vergessn und des Gleichgwicht ned verliern,
Des is ned immer einfach im Leb`n.
Drum schenk Dir und anderen rechtzeitig a freie Zeit
und genieß Platzl`s Auszeit!

Großbärnbacher Str. 27 b, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/903270
mobil: 0160 99072950 od. 0151 53393013
Kolmer.bettina@t-online.de

Platzl´s Geschenkgutscheine –
weil Zeit für sich jeder gebrauchen kann.

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Bettina Kolmer
(Wellnesstherapeutin /Wellnessmasseurin/ Fußpflegerin)

✱ Saft ✱ Sirup ✱ Fruchtaufstrich ✱ Likör ✱ Wein

Sekt ✱ Creme ✱ Seife ✱ Duschbad ✱ Geschenkkörbe ✱

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

ZUM ALTEN WIRT

Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

MUSIKANTENFREUNDLICHES WIRTSHAUS

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

„Zammkemma“ heißt es beim Seniorenbeirat seit 10 Jahren

„Schee war´s, dass ma furtkemma san.“ Diesen Satz hören Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl und die Mitglieder des Seniorenbeirats oft – und gerne. Sie freuen sich, wenn die älteren Gemeindebürger nach einem Ausflug mit einem Lächeln aus dem Bus steigen. Denn der Ausschuss will die Senioren zusammenzubringen, ihnen schöne Stunden, neue Eindrücke und den einen oder anderen Ratsch ermöglichen, aber auch erfahren, was sich die Senioren in der Gemeinde wünschen. Seit zehn Jahren engagieren sich die Mitglieder ehrenamtlich für die Senioren in Bischofsmais.

583 Männer und Frauen schrieben Walter Nirschl und Aloisia Pledl im Herbst 2008 an. Damals, als sie die Idee anpackten, einen Seniorenausschuss zu gründen und regelmäßig Treffen für die Senioren anzubieten. Zum ersten Seniorennachmittag kamen knapp 180 Leute. Schon wenige Wochen darauf entstand der Beirat offiziell. Aloisia Pledl, Karl Wichmann, Karl-Heinz Liebert, Helga Winterstein, Josef Pointinger, Theresia Weishäupl, Gertraud Pledl und Gerlinde Rein waren die Gründungsmitglieder. Die meisten sind noch heute dabei. Auch neue Mitstreiter gewann der Ausschuss: Aktuell kümmern sich Aloisia Pledl, Gertraud Pledl, Christl Riedl, Gerlinde Rein, Marianne König, Maria Hof, Karl Wichmann und Josef Pointinger mit viel Herzblut um die Anliegen der Senioren. Mindestens sechs Mal im Jahr lädt der Ausschuss die älteren Gemeindebürger zu einem Seniorennachmittag ein, Ausflüge und andere Angebote

Beirat ermöglicht Ausflüge, Vorträge und vieles mehr

kommen dazu. „Wir schauen schon, dass die Senioren jeden Monat etwas machen können.“ Bürgermeister Walter Nirschl ist stolz auf den Beirat: „Ich kann mich bei Aloisia Pledl und allen Mitgliedern nur ganz, ganz herzlich bedanken. Beim Seniorenausschuss läuft´s sehr gut, er bereichert das Gemeindeleben enorm.“

In der Gemeinde sind die Ehrenamtlichen und ihre Ideen nicht mehr wegzudenken. Viele Senioren fiebern den Veranstaltungen lange vorher entgegen. „Sie werden recht gut angenommen, wir schauen, dass für jeden mal ein Thema dabei ist“, sagen die Mitglieder bescheiden. Das ist untertrieben: Zwischen 30 und 50 Besucher kommen im Schnitt zu jedem Seniorennachmittag in die Wirtshäuser. Bei den Ausflügen sind die Busse in kürzester Zeit voll. Viele Besucher sind zwischen 65 und 85 Jahre alt – und Stammgäste. „Manche, die jahrelang dabei waren, können mittlerweile gesundheitlich nicht mehr so“, bedauern die Organisatoren. Sie versuchen ständig, neue Leute anzusprechen. Wer 65 wird, bekommt Post. „Wir laden die Neu-Senioren zum Beispiel zu den Veranstaltungen ein, stellen uns vor“, erklären die Mitglieder. Auch jüngere Gemeindebürger sind willkommen. Konkurrenz zwischen dem Beirat und der Seniorenarbeit der Pfarrei? „Gibt es nicht“, sagen Aloisia Pledl und ihr Team. Der Ausschuss will die Seniorenarbeit der Pfarrei nicht ersetzen, sondern ergänzen. Wie viele Stunden die Bischofsmaiser ehrenamtlich in die Seniorenarbeit gesteckt...

(Fortsetzung auf S. 13)

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies Vermietergemeinschaft GbR
Historisches Waldferiendorf
94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft GbR Dürrwies® ca. 800 m hoch gelegen

„Zammkemma“ heißt es beim Seniorenbeirat seit 10 Jahren

(Fortsetzung von S. 12) ... haben, wissen sie nicht. „Wir wollen gar nicht anfangen, die Stunden zu zählen. Wir machen es gerne, und die Senioren freut´s.“ Wichtig ist den Ausschussmitgliedern das Lob an Aloisia Pledl, die die Hauptarbeit mache. „Sie ist nicht nur Seniorenbeauftragte der Gemeinde und Ausschussvorsitzende, sondern auch der Motor von allem“, betonen die Ausschussmitglieder, von denen die meisten mittlerweile selbst älter als 60 sind.

Aloisia Pledl winkt ab. „Wenn wir nicht alle zusammen mithelfen und dahinterstehen würden, gebe es uns nicht seit zehn Jahren. Nur miteinander geht´s, jeder trägt etwas bei“, stellt sie klar.

Zu den größten Projekten, die der Seniorenbeirat anregte, gehört der Motorikpark im Kurpark. Hier können nicht nur Senioren etwas für ihre Gesundheit tun. Mit den Senioren ging es für den Seniorenbeirat bei Ausflügen schon durch die ganze Region: Mal gab es Pferdekutschenfahrten in Ortsteile, mal eine Bustour auf die Oberbreitenau. Miteinander ging es zur Trinkwassertalsperre nach Frauenau, in die Regener Postkeller, zum Arbersee, ins Weberei-Museum nach Breitenberg, in den Freisinger Dom, in die Zuckerfabrik nach Plattling oder zu anderen Zielen.

Es gab Vorträge, Musik, Diaschauen oder Angebote wie den Seniorentreff im Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf, bei dem die Dorfgemeinschaft die Senioren kostenlos mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Lebensqualität im Alter, das wünschen sich die Mitglieder des Beirates für die Senioren und tragen selbst viel dazu bei.

Susanne Ebner

Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH
Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de
Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Seniorentreff: Adventfeier und Nachmittag im Café

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wie schon in der letzen Ausgabe angekündigt findet die Adventfeier am Dienstag, 11.12.2018, im Gasthaus Pledl statt. Beginn: 14 Uhr. Neben musikalischer Unterhaltung werden Gedichte und Geschichten vorgetragen.

Im Monat Januar treffen wir uns am 17.01.2018 zum gemütlichen Beisammensein ab 14 Uhr in Juditas Cafestübchen.
Wir wünschen allen eine ruhige Adventszeit, für die Tage der Weihnacht viel Freude und im neuen Jahr alles Gute.

Herzlichst, der Seniorenbeirat und Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl

10 Jahre Seniorenbeirat - ein herzliches Danke zum Jubiläum

Wo sind sie hingekommen, die letzten zehn Jahre? Das fragten sich viele Senioren.
Zum zehnjährigen Bestehen des Seniorenbeiras hatte der Seniorenbeirat aus Bischofsmais zu einer Rückschau ins Gasthaus Hollmayr eingeladen. Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl konnte Bürgermeister Walter Nirschl, die Mitglieder des Seniorenbeirates und interessierte Bürger begrüßen. Walter Nirschl bedankte sich im Namen der Gemeinde beim gesamten Seniorenbeirat für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden und betonte wie wichtig gerade in der heutigen Zeit das freiwillige Engagement für die Gesellschaft sei. Für jedes Mitglied überreichte er ein Geschenk. Aloisia Pledl schloss sich dem Dank an und betonte das gute Miteinander in der

Runde. Ebenso bedankte sie sich bei den Senioren für ihr Kommen und die Treue. Denn was nütze das ganze Angebot an Veranstaltungen, wenn sie nicht angenommen würden. Nach der Kaffeepause zeigte Hermann Pledl Fotos von den Aktivitäten der vergangenen zehn Jahre. So manche erkannten sich auf den Bildern und erinnerten sich an die Ausflüge, Vorträge usw. Zum Schluss gab es für die Seniorenbeauftragte noch eine Überraschung von den Mitgliedern des Seniorenbeirates.

. *Aloisia Pledl*

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

BODENBESCHICHTUNGEN
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOFSMAIS**
Telefon (0 99 20) 6 28 • Fax 6 49 • info@geiger-bautenschutz.de

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
— Fachanwälte —
Deggendorf ■ Regen

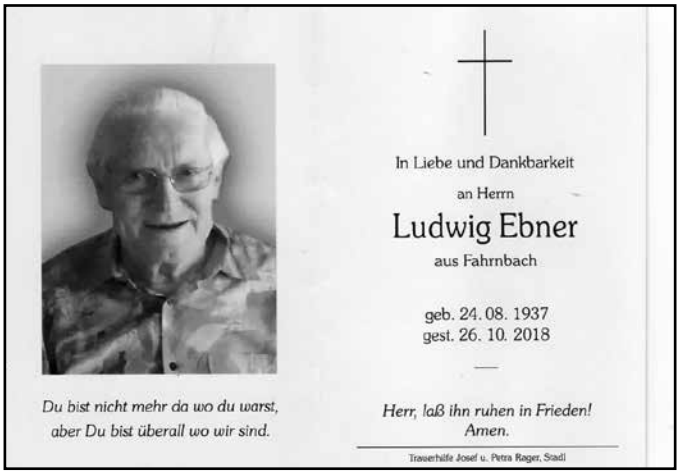
über 25 Jahre Rechtsberatung

Unser kompetentes Team berät Sie gerne: RAin Manuela Gilch, RA Dr. jur. Manuel Wenzl, RA Franz Hollmayr und RAin Theresa Halser. Foto: foto m

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
— Fachanwälte —
Deggendorf ■ Regen

RA Hollmayr	RAin Gilch	RA Wenzl	RAin Halser
• ArbeitsR (FA)	• ArbeitsR (FAin)	• VersiR	• Miet- u. WEG R
• VerkehrsR (FA)	• FamilienR (FAin)	• VerwaltR	• ErbR
• MedizinR (FA)	• MedizinR (FAin)	• SozR	• VertragsR
• StrafR	• ArzthaftungsR	• BauR	• Forderungseinzug
• ImmobilienR	• Forderungseinzug	• NachbarR	• ImmobilienR

Michael-Fischer-Platz 6 II, 94469 Deggendorf, Telefon (0991) 32094-0
Auwiesenweg 17, 94209 Regen, Telefon (09921) 959270
www.kanzlei-hollmayr.de



900 Sterbebilder erinnerten an verstorbene Bischofsmaiser

Im Rahmen des 125-jährigen Pfarrjubiläums waren bis Mitte November über 900 Sterbebilder von verstorbenen Gemeindebürgern im Baderhaus ausgestellt.

Kirchenpfleger Michael Raith hatte die Idee von Max Englram aufgegriffen und die beiden Sammlungen von Karl Dankesreiter und Hermann Pledl zusammengeführt. Er bedankte sich zudem bei den beiden Sammlungsgebern Karl Dankesreiter und Hermann Pledl. Die Tourist-Info hatte zuvor die Bilder gescannt. Die Ausstellung mit den 50 Tafeln in Alu-Wechselrahmen wurde von Pfarrer Pater Paul im Beisein von 1. Bürgermeister Walter Nirschl und weiteren Gästen im Baderhaus eröffnet. Pater Paul führte auf, dass gerade die Verstorbenen nicht vergessen werden sollten und man mit der Ausstellung auch die Personen, die die Pfarrei Bischofsmais geprägt haben, wieder in Erinnerung hält.

Sterbebilder von 1880 bis zum Jahr 2000

Die Sterbebilder waren zeitlich geordnet, beginnend ab dem Jahr 1880 bis zum Jahr 2000. Damit die Besucher die eventuell gesuchten Angehörigen schneller finden konnten, ordnete Hermann Pledl die Bilder auch nach Namen, und in einem Schnellfinder konnte man gleich sehen, auf welcher Tafel die Angehörigen zu finden sind. Extra ausgestellt waren die verstorbenen Seelsorger und die Klosterschwestern aus der Gemeinde Bischofsmais.

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauerhilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Christkind Markt
in Bischofsmais
8./9. Dezember 2018
Samstag 8.12. von 16-20 Uhr - Sonntag 9.12. von 14-20 Uhr
Marktplatz im Kurpark Bischofsmais
Mit vielen Verkaufsständen,
Christkindlbesuch am Samstagabend,
weihnachtlichem Rahmenprogramm und
Verlosung von insgesamt 15 Ster Brennholz
Der
Hl. Nikolaus
besucht
am So. 9.12.
um 16.00 Uhr
den Weihnachts-
markt

Größere Veranstaltungen

Kunst & Kultur

Dr. Göttler begeisterte beim Peinkofer-Abend im Baderhaus

Kurzweilig war der Abend im Baderhaus, an dem Dr. Hans Göttler über den Bischofsmaiser Heimatschriftsteller Max Peinkofer referierte.
Musikalisch begleitet von Erika Tauber verstand es Dr. Göttler nicht nur über Max Peinkofer zu referieren, sondern den Heimatschriftsteller schon fast zu zelebrieren.
Seine Passagen aus den Werken von Peinkofer waren wohldurchdacht, vor allem sein „Schlussakkord" des Roten Buams begeisterte die Zuhörer.
Dr. Hans Göttler zeigte, dass er der profundeste Kenner der Werke von Max Peinkofer ist und es auch versteht, lebhaft das Geschriebene unters Publikum zu bringen.

Max Englram

Jubiläum: Wenn die Kultur als Film auf die Leinwand kommt

„Wer heute nicht dabei war, hat etwas verpasst.“ Diesen Satz sagt Franz Hollmayr, Sprecher des Bischofsmaiser Kulturausschusses, gerne nach einer Kulturveranstaltung – und oft. In den vergangenen zehn Jahren ermöglichten er und seine Mitstreiter im Kulturausschuss über 200 Veranstaltungen. Mit der ersten Bischofsmaiser Kulturwoche feierte der Ausschuss vor kurzem sein Jubiläum. Beim Eröffnungsabend gab es eine außergewöhnliche Rückschau, viel Beifall fürs ehrenamtliche Engagement – und ungewöhnliche Gäste. Sogar der bayerische Kultusminister Bernd Sibler kam ins Baderhaus.

Anregung, Auszeit vom Alltag, Austausch - Kultur bedeutet für jeden etwas anderes. In einem Dorf und in der Großstadt. Was ist Kultur für mich? Diese Frage stellte Andrea Binder-Forstner vom Kulturausschuss Bischofsmaisern und Bürgern aus der Region: 600 Stunden steckte sie in einen Film, für den sie zwei Monate lang 30 aktuelle und ehemalige Mitglieder des Kulturausschusses, Musiker und Maler, Unterstützer, Politiker, den Kreis-Kulturreferenten, den „Krippenvater“ und viele andere interviewte und Erinnerungsfotos aus dem Archiv holte. Das Ergebnis: eine umfassende, kurzweilige „Dokumentation zu einer lebendigen Kulturdekade“.

Andrea Binder-Forstner drehte über acht Stunden Rohmaterial. Jetzt zeigte sie in knapp eineinhalb Stunden, wie eng die Bischofsmaiser mit „ihrer“ Kultur verbunden sind, was die Kultur in Bischofsmais ausmacht oder wie das Baderhaus zum Kultur-Treffpunkt wurde. Sie erinnerte daran, wie der Kulturpreis entstand, welche Veranstaltungen seit 2008 zu den Kultur-Höhepunkten zählten oder was die Ausschussmitglieder motivierte, sich für das Kulturleben einzubringen. Für den etwas anderen Rückblick auf zehn Jahre Kulturausschuss hatte sie den mittlerweile verstorbenen Altbürger Edgar Stecher vor die Kamera geholt, der sich in seiner Amtszeit dafür einsetzte, dass die Gemeinde das Baderhaus kauft. Aber auch Bürgermeister Walter Nirschl, Roland Pongratz, Otto Öllinger, Max Niedermeier, Organist Karl Blenk, die Kulturpreisträger Josef Weinhuber sowie Erwin und Sepp Loibl für die Familie Loibl und viele mehr.

„Es ist eine Meisterleistung, wenn man es als Nicht-Waidler schafft, Waidlern so Persönliches über sich und ihre ehrliche Meinung zur Kultur zu entlocken“, betonte Franz Hollmayr, der sich herzlich bei Andrea Binder-Forstner für die „umwerfende Dokumentation“ bedankte. „Bei Euch geht einem das Herz auf, des ist einfach wos scheens“, meinte Kultusminister Bernd Sibler, der sich genau wie Landrätin Rita Röhrl ins Goldene Buch eintrug. Der Kultusminister war begeistert vom Baderhaus als Kulturtreff im Ortskern, von der Atmosphäre und dem urigen Dachboden. Aber vor allem vom kulturellen Angebot in der Gemeinde. „Kultur ist nicht nur in Städten wie München oder Nürnberg wichtig. Auch in kleinen Gemeinden und Dörfern brauchen wir Platz für Ausstellungen oder Konzerte und Leute, die sich um die Kultur kümmern.“

„Bitte, macht weiter so“, bat Bürgermeister Walter Nirschl die Mitglieder des Kulturausschusses. „Wir können mehr als stolz sein auf das Kulturangebot in unserer 3200-Einwohner-Gemeinde.“ Landrätin Rita Röhrl lobte das Gemeinschaftsgefühl in Bischofsmais und die Vielfalt für Kulturliebhaber: „Kultur hat viel mit Geschmack zu tun. Ihr bietet für jeden was. Meinen allerhöchsten Respekt, für das was Ihr ehrenamtlich auf die Beine stellt.“

Klar stellte Franz Hollmayr, dass auch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde, die Hilfe der Tourist-Info und des Bauhofs, die freiwilligen Aufsichtspersonen, die Sponsoren des Kulturpreises, die Helfer im Hintergrund, die Künstler, Besucher und Unterstützer sowie viele andere die Kultur in Bischofsmais in der jetzigen Form erst möglich machten. „Wer heute nicht dabei war, hat etwas verpasst“, meinte er am Ende des Abends – und da gaben ihm die Zuhörer Recht.

Susanne Ebner

Harp & harp: Harfe und Mundharmonika im perfekten Duett

Ein außergewöhnliches Konzert durften die Zuhörer im Baderhaus erleben. Lilo Kraus aus Nürnberg spielte begleitet von Chris Schmitt auf seinen Mundharmonikas von Jazz bis Blues ein breites Spektrum.
Vor allem der Klang der Harfe kam sehr gut an, auch, weil Lilo Kraus als bekannte Konzertharfinistin (Soloharfinistin am Staatstheater Nürnberg) mit ihrer Harfe ein musikalischer Ohrenschmaus war. Kurze Anmoderationen der Lieder reicherten den Abend an. Und Chris Schmitt ist seitdem in Bischofsmais kein Unbekannter mehr - er ist eher bekannt als der Mundharmonikaspieler, der den Blues in sich hat und auch spielt.

Max Englram/Foto: Birgit Loibl

Von den Bischofsmaiser Musikanten gibt´s Egerländer Musik

Einen tollen Egerländerabend durften die Zuhörer in der Schulaula erleben. Hans Artmann und seine Bischofsmaiser Musikanten spielten an diesem Abend ein tolles Konzert vor begeistertem Publikum.
Die Kapelle verstand es unter der Moderation des Kapellmeisters Hans Artmann in die Geschichte von Ernst Mosch eintauchen zu lassen.
Vor allem der zeitliche Abriss der Lieder zeigte die Vielfalt der Musik auf, und die Bischofsmaiser Musikanten zeigten wieder einmal, dass die Egerländermusik des Ernst Mosch kaum einer so interpretiert wie sie. Ein großer Applaus bekundete dieses Konzert und die Leistung der Kapelle.

Max Englram

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: (0 99 20) 2 78 · Fax: (0 99 20) 15 09

Kultur - auch für Kinder und Jugendliche eine „Cool-Tour“

Im Rahmen der Kulturwoche organisierte der Kulturausschuss auch einen Abend für die Kinder: Unter dem Thema, „Kultur - Cool Tour“ war im Vorfeld ein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche ausgeschrieben worden, der zeigen sollte, was Kultur für die nächste Generation bedeutet.

Kultur ist für die Bischofsmaiser Kinder sehr vielseitig und breit gefächert. Das zeigte sich schon vor der Preisverleihung bei den Auftritten der Tanzgruppe Tanzfieber des SC Bischofsmais, geleitet von Mascha Wigges und Kirsten Lüders, und aller Schülerinnen und Schüler der Grundschule, organisiert von Birgit Weber, und der 4. Klasse unter der Leitung von Anita Steinbauer.

Manche sehen den Tanz als Ausdrucksmittel - und gepaart mit dem Gedanken des verantwortlichen Umgangs mit der Natur wurde dies in der Tanzaufführung „Die Erde spricht“ von den Mädchen der Tanzgruppe verdeutlicht. Die Atmosphäre und die Nähe zum Publikum ließ die Kinder noch konzentrierter und begeisterter erscheinen, in Licht und Ton getaucht, fast wie in einer eigenen kleinen Welt.

Die Schülerinnen und Schüler hatten sich mit ihren Lehrerinnen auch zu Kultur-Themen Gedanken gemacht und eine wunderbare Ausstellung präsentiert. Birgit Weber ging sie mit den Zuschauern durch - von der Pausenkultur der Erstklässler über die wachsenden Kroatisch-Kenntnisse der Zweitklässler bis zum Hauptthema „Kultur hier und dort - überall anders und doch verbindend“. Hier wurden Fotos von peruanischen Kindern und ihrem Alltag Zeichnungen der Bischofsmaiser Kinder gegenüber gestellt, um die Unterschiede, aber auch das Verbindende aufzuzeigen.

Die 4. Klasse entzückte das Publikum mit dem von Anita Steinbauer verfassten und inszenierten Theaterstück: „König Heinrich - Heinrich König“. Es war zur Pensionierung von Lehrer Heinrich König verfasst worden. Nun wurde das Stück zur Freude aller wieder aufgeführt: Das Theaterspielen ist Teil jeder Kultur. Hier fand sich in der Geschichte des Stücks viel bayerische Kultur. Aber auch der märchenhafte Inhalt erinnerte an Jahrhunderte lange Kinderliteratur, nur mit einem modernen „ungruseligen“ Happy End. Von den Requisiten, über das Bühnenbild und die Technik bis den Statisten, passte alles. Jede Solo-Rolle war gut besetzt, vom königlichen Bierbrauer über den bösen Zauberer und die guten Feen bis zum König, seiner Familie und dem Hofstaat: Alle Kinder waren mit Eifer dabei. In der Pause sorgte der SV Habischried für das leibliche Wohl. Der Kulturausschuss spendierte allen Kindern Popcorn. Danach stand die Preisverleihung des Wettbewerbs an: Die von Franz Hollmayr gespendeten Hirmonstaler wurden von ihm an alle Gewinner überreicht. Die Kinder hatten wunderbare Kunstwerke in der Tourist-Info abgegeben: Lob gab es an die Künstler, wie beispielsweise Eva Gilg mit einer Vielzahl an eingereichten Werken, Alexa und Gloria Wigges mit ihren Malereien, Quirin Pledl und seine Jahreszeiten aus Ton, Christian Treml mit seinem Holzhäuschen, Emma Antal und ihr Reiterbild, Elise Kühn mit ihrem Gedicht über Kultur, Lea Chiara Forstner und ihr Kulturbaum, Michael und Selina Artmann sowie Leon Wenninger mit ihren Videos.

Somit ging ein etwas anderer Kultur-Abend, diese Tour durch die Kinderkultur, freudig zu Ende - im Bewusstsein, dass Kultur keine Frage des Alters sondern des Interesses ist. Danke an alle, die diesen Abend unterstützt haben. Der größte Dank gilt den beteiligten Kindern für ihre Freude und Kreativität.

Nicole Kramhöller-Kühn/
Andrea Binder-Forstner

Conny und die Sonntagsfahrer begeistern mit Musikrevue

Eine musikalische Reise per Schlager unternahm die Band Conny und die Sonntagsfahrer anlässlich der Kulturwoche mit zahlreichen Zuhörern in der Schulaula.

Die drei Musiker und Sängerin Conny verstanden es das Publikum in die Zeit des Schlages zurückzuversetzen. Als Hintergrund wurde in die Moderation eine imaginäre Reise nach Italien genommen. Passend dazu wurden immer wieder längst vergessene Schlager gesungen. Dabei konnten die Zuhörer natürlich mitsingen, so wurden viele wieder zu Schlagerfans an diesem Abend. Die Schulaula war der beste Ort für einen Abschluss der Kulturwoche, die von den Zuhörern bestens angenommen wurde. Der Kulturausschuss bot an sieben Tagen sieben Veranstaltungen in Bischofsmaus - eine breite Vielfalt an Musik und Kultur für jedes Alter.

Max Englram

Zwei Konzerte an einem Abend: Die Kulzerischen & Salon 4

Im Rahmen der Bischofsmaiser Kulturwoche traten im Baderhaus die „Kulzerischen“ und „Salon 4“ auf und überzeugten das Bischofsmaiser Publikum vollends.

Die „Kulzerischen“ spielten hauptsächlich Lieder von Heinz Kulzer, „Salon 4“ wiederum konnten mit Adalbert-Lomitzky-Songs brillieren.

Das vollbesetzte Baderhaus war der richtige Ort für diese Musik. Und wer kann schon behaupten, an einem Abend gleich zwei Konzerte zum Preis von einem gehört zu haben? Unter den aufmerksamen und begeisterten Zuhörern waren auch Dr. Olaf Heinrich, der Bezirkstagspräsident und 1. Bürgermeister Walter Nirschl. Kulturbeauftragter Franz Hollmayr freute sich über den vollen Dachboden und den gelungenen Abend.

Viele begeisterte Zuhörer im Baderhaus

Max Englram

Außergewöhnlich: Ausstellung von ungewöhnlichen Rentnern

„Rente, was tun?“, lautete das Thema des Vortrags von Fritz Friesl aus Langdorf. Er hatte mit seiner Präsentation vier Rentner erzählen lassen, wie diese mit welchen Tätigkeiten den Renteneintritt positiv schafften. Fritz Friesl ist ja in Bischofsmais und darüber hinaus bekannt, dass er als Fotograf vieles sieht, was andere nie sehen würden. Dass er aber auch der bildenden Kunst in Bearbeitung von Holz und Ton zugeneigt ist, war bislang noch nicht so bekannt.

Die Ausstellung der Werke der vier Rentner zeigte dies ausführlich auf. Fritz Friesl stellte auch die Schaffenskraft der drei weiteren Aussteller vor. Hans Segl aus Rinchnach begann in der Rente, Bier für den Eigenverbrauch zu brauen. Mit Freunden bildete er sich fort und richtete in seiner Garage eine kleine private Brauerei ein. Auch der Bearbeitung von Holz widmet sich der rüstige ehemalige Banker. Dr. Richard Bauer, der ehemalige Hausarzt von Fritz Friesl, ist zur Malerei übergegangen. Im Atelier bei Ben Schaasfoort in Gotteszell setzt er nun alles Erdenkliche in Bilder um. Er ist mit einem Teil seiner Werke bei der Weihnachtsausstellung im Baderhaus beteiligt. Siegfried Hoffmann aus Brandten, ein ehemaliger Baufachmann, setzte zwei seiner Hobbies um - zum einen sind das seine Obstbäume, zum anderen unterkellerte er sein Haus nachträglich mit Eimer und Harke, damit er eine gute Lagerstätte für sein Obst hat. Diese vier Personen zeigten, dass man in der Rente nicht tatenlos sein muss. Auch die Ausstellung zeigte das imposant auf. *Max Englram*

Wasser marsch: Habischried hängt jetzt mit am Leitungsnetz

Eine kleine Drehung mit der Hand, ein großer Moment für Bischofsmais: Monatelang wurde gearbeitet, um Habischried ans Bischofsmaiser Wasserleitungsnetz anzuschließen. Seit Herbst steht der Zusammenschluss, Wasserwart Josef Feineis drückte in der neuen Pumpstation symbolisch den Startknopf. Mit dieser Maßnahme und anderen will sich die Gemeinde Bischofsmais bei der Wasserversorgung, aber auch bei der Abwasserentsorgung fit für die Zukunft machen. Als Wasserlieferanten müssen die Feuerwehrfahrzeuge in heißen Sommern nicht mehr herhalten.

Bis vor kurzem bekamen die Habischrieder ihr Wasser über Quellen am Geißkopf – und das reichte nicht. Die Gemeinde beschloss, den Ortsteil an die Wasserversorgung Bischofsmais anzuschließen. Im Herbst 2017 begannen die Arbeiten. Jetzt sind sie beendet, Habischried hängt am Netz. „Wasserknappheit ist nun auch nach Wochen ohne Regen kein Thema mehr“, freut sich Bürgermeister Walter Nirschl.

Um den Ortsteil anzubinden, wurden die Wasserleitungen um 2,5 Kilometer verlängert. In Wastlsäge wurde eine Pumpstation gebaut, samt Druckerhöhungsanlage, die das Wasser vier Kilometer bis zum Habischrieder Hochbehälter pumpt. In Habischried wurde ein Druckminderschacht nötig. „Jetzt können wir Wasser aus dem Bischofsmaiser Hochbehälter in den Habischrieder Hochbehälter und ins Leitungsnetz einspeisen“, erklärt Walter Nirschl. Auch in Langbruck lieferten die Quellen nicht genügend Wasser. Jetzt hängt der Ortsteil ebenfalls am Leitungsnetz. Auf 750 Metern wurden neue Wasserleitungen verlegt, vom Ortsrand in Hochdorf bis zum Ortsrand von Langbruckmühle.

Der Hochbehälter in Langbruck wird umgebaut, er wird künftig als Löschwasserzisterne genutzt. „Hätten wir hier nicht ans Netz angeschlossen, hätten wir den Hochbehälter für 400 000 Euro sanieren müssen, um die Forderungen des Gesundheitsamtes zu erfüllen – obwohl am Tag nur 11 Kubikmeter Wasser entnommen wurden“, verdeutlicht Walter Nirschl. Über eine Ringleitung wird nun fast das gesamte Gemeindegebiet mit Wasser versorgt. 90 Prozent des Wassers kommt aus eigenen Quellen, die restlichen zehn Prozent sind Waldwasser. Die Zusammenarbeit mit Waldwasser bedeute gesicherte Wassermengen und weitere Vorteile für die Gemeinde: „Wir können die Fernüberwachung durch Waldwasser nutzen, Kosten und Personalaufwand sparen.

Wasser aus eigenen Quellen und Waldwasser

Auf Hochtouren gearbeitet wird derzeit zwischen Dorfstraße und St. Hermann-Weg, um die Wasserversorgung für die Bürger in Zukunft sicher zu stellen: Der Kanal in dem 500 Meter langen Abschnitt wird erneuert, genau wie die Wasserleitung. Ende August begann die Firma Mader mit den Arbeiten, Ende des Jahres soll die Maßnahme abgeschlossen sein. „Der Kanal war teils zu klein, teils marode. Beim Wasser hatten wir viele Probleme mit Rohrbrüchen“, sagt Walter Nirschl.

In den Endspurt geht es auch beim neuen Ableitungskanal Seiboldsried-Wolfersbach. Hier stehen noch kleinere Restarbeiten aus – die sollen bis Ende Dezember erledigt sein. Seiboldsried bekam einen Ableitungskanal und wurde an die Kläranlage Langbruck angeschlossen. Die Kläranlage Seiboldsried hätte die Gemeinde bis 2020 sanieren müssen. Mit viel Aufwand und Kosten von 400 000 Euro. Die Gemeinde entschied sich, die Kläranlage aufzulassen, einen Ableitungskanal zu bauen – und Seiboldsried und in Zukunft auch Dürrwies an die Kläranlage Langbruck anzubinden. Die Gemeinde spart sich die teure Sanierung der Kläranlage in Seiboldsried, die laufende Wartung von zwei Kläranlagen und nutzt die Kapazitäten in der Kläranlage Langbruck besser aus.

Auch in den kommenden Jahren wird die Gemeinde in die Wasserversorgung und in die Abwasserentsorgung investieren – auch, wenn wegen der teuren Unwetterschäden manche Maßnahmen etwas warten müssen. Die Hochbehälter in Bischofsmais, Seiboldsried und Habischried sollen saniert werden, sie brauchen eine Ultrafiltration und UV-Anlagen. 1,2 Millionen Euro investiert die Gemeinde heuer in Wasserver- und Abwasserentsorgung – und bekommt rund die Hälfte davon wieder über Fördermittel des Freistaats. *Susanne Ebner*

Eltern-Kind-Gruppen spenden für Sonnensegel im Kurpark

Vor 15 Jahren riefen die Gründerinnen der Eltern-Kind-Gruppen den Kinderkleiderbasar ins Leben, um damit Anschaffungen für den Gruppenraum und Ausgaben für die Spielgruppen zu decken.

Das Konzept erwies sich als Erfolg, sodass vom übrigen Gewinn schon verschiedene regionale Projekte unterstützt werden konnten. In diesem Jahr konnte ein weiteres Projekt von den Basarerlösen profitieren.

Schon seit längerem war es ein Wunsch, am bestehenden Spielplatz im Kurpark einen großen Sandkasten und Sonnensegel zu installieren. Dank der Erlöse der Basare konnte nun dieser Wunsch zur Freude aller erfüllt werden.

Bürgermeister Walter Nirschl bedankte sich herzlich bei einem gemeinsamen Termin für die Spende von 1500 Euro bei den Eltern-Kind-Gruppen. Er freut sich sehr über die Neuanschaffungen. Eltern und Kinder aller Altersgruppen treffen sich gerne auf dem zentral gelegenen Spielplatz. Deshalb waren sich auch alle einig, dass der Spendenzweck gut ausgewählt wurde, da alle Kinder und Eltern davon profitieren.

1500 Euro vom Erlös der Basare

Ein großer Dank geht an Max Augustin und Roland Zellner, die das Holz für die Sandkasteneinfassung spendeten und vorbereiten.

Ebenso herzlichen Dank an das ganze Team des Bauhofes unter Leitung von Ludwig Niedermeier für die schnelle und reibungslose Umsetzung.

Tanja Zellner

HAUSLER
Getränkemarkt
Anja und Helga Weishäupl
Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais
Mobil: 0171/1726001
Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr
Mi. / Do.: 17.00 - 19.00 Uhr
Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

SC Bischofsmais holt den Skibob-Weltcup auf den Geißkopf

Der SC Bischofsmais wurde vom Deutschen Skibob-Verband mit der Austragung des Skibob-Weltcups beauftragt. Diese Herausforderung nahmen die Organisatoren vom SC Bischofsmais gerne an. Auch die Gemeinde erklärte sich sofort zur Unterstützung des Vorhabens bereit. Die Liftverwaltung wurde ebenfalls mit ins Boot geholt. Vom 8. bis 10. Februar wird sich die Weltelite des Skibobzirkus am Geißkopf messen.

Erfahrung bei der Organisation und Durchführung eines solchen Großereignisses haben die Bischofsmaiser bereits. Im Jahr 2009 wurden beispielsweise die Weltmeisterschaften für Schüler-, Jugend- und Altersklassen ausgetragen. Damals stand Silvia Steininger als Zuschauerin am Hang. Ein paar Übungstage mit dem Skibob hatte sie damals schon absolviert, bewundernd blickte sie auf die rasanten Fahrten der WM-Teilnehmer. Zur dieser Zeit konnte niemand ahnen, welche Skibob-Karriere sie noch hinlegen würde.

In diesem Jahr wird die 21-jährige Studentin Silvia Steininger als Weltcup-Gesamtsiegerin der Saison 2017/18 an den Start gehen. Auf der Rennstrecke des SC Bischofsmais werden ein Slalom und ein Super-G ausgetragen. Dort gilt es, wertvolle Weltcup-Punkte zu sammeln. In der stark besetzten Eliteklasse der Damen und Herren werden die Skibobathleten um jede Hundertstel kämpfen.

Eröffnet wird der Weltcup feierlich am Freitag, 8. Februar, um 18.30 Uhr am Marktplatz im Kurpark. Start ist jeweils um 10 Uhr, am Samstag für den Slalom, am Sonntag für den Super-G. Buntes Programm mit Slalom-Siegerehrung und Startnummernauslosung findet am Samstag um 18.30 Uhr am Marktplatz statt. Die Super-G-Sieger erhalten ihre Pokale am Sonntag am Rennhang im Anschluss an das Rennen. (genauer Ablauf im nächsten Bericht)

Besonders beim Bischofsmaiser Weltcup ist, dass auch jeweils ein L12-Rennen angegliedert ist. Dabei ist das Gewicht des Sportgerätes, das auch gerne von Freizeitsportlern gefahren wird, auf 12 Kilogramm beschränkt, während die Bobs, die im Weltcup gefahren werden, knappe 24 Kilogramm auf die Waage bringen dürfen.

Zuschauer aus nah und fern sind eingeladen, die Rennen live am Rennhang mitzuerleben und den Startern vom SC Bischofsmais die Daumen zu drücken.

Monika Steininger

Herbstliche Erinnerung an die neuen Blühflächen in der Gmoa

Ende September wurden in Bischofsmais die Blumenwiesen abgemäht. Fleißige Helfer von Gemeinde und Tagwerk machten der Blütenpracht, die die Bischofsmaiser viele Wochen erfreut hatte, ein Ende.

Barbara Hintermair hielt kurz vorher an der Blühfläche am Friedhof die „Herbstversion“ der Blumen fest. Einige Samen wurden natürlich geerntet, damit sich auch im nächsten Jahr wieder viele an den bunten Blumenwiesen erfreuen können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer und Dulder, der manchmal noch recht wild aussehenden Wiesenstücke.

Im Laufe der Zeit wird die Artenvielfalt mehr, die Farbpracht größer und das Nektarangebot für Insekten und Bienen noch schmackhafter.

Barbara Hintermair

Segen für den neuen Besinnungsweg im Kurpark

Trotz des nasskalten Wetters fanden sich Ende Oktober zumindest einige Bürger zur Einweihung des neuen Besinnungswegs im Kurpark ein.

Johann Artmann, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, begrüßte die Ehrengäste und Teilnehmer. Die Idee, anlässlich des 125-jährigen Pfarrjubiläums der Kirchengemeinde Bischofsmais einen Besinnungsweg anzulegen, hatte seinerzeit Damir Bedrina. Diese wurde auch von der damaligen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Kerstin Dankesreiter, begeistert mitgetragen.

Anschließend segnete Pfarrer Paul Ostrowski den Besinnungsweg. Mit einem zwinkernden Auge bemerkte er, dass er das Weihwasser bewusst nicht mitgebracht habe, denn von oben gebe es genügend Wasser. Durch den zwei Kilometer langen Besinnungsweg führten Mitglieder des Frauenbundes Bischofsmais, die an den sieben Stationen Halt machten und aus dem begleitenden Flyer zitierten. Mit Hilfe des Flyers kann jeder selbstständig und im eigenen Tempo den Weg gehen. Maßgeblich verantwortlich für die Texte und Bilder ist Kerstin Dankesreiter.

Im Anschluss lud Johann Artmann alle zum Stehempfang ins Pfarrheim ein. Dabei erläuterte Kirchenpfleger Michael Raith den teils von bürokratischen Mühlsteinen gepflasterten Weg zur Verwirklichung des Besinnungswegs. Sein Dank galt der Gemeinde, insbesondere 1. Bürgermeister Walter Nirschl, 2. Bürgermeister Helmut Plenk und Tourist-Leiter Max Englram, die sich für das Projekt einsetzten. Großen Anteil am Gelingen des Besinnungswegs haben das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie die Arberland Regio GmbH. Ersteres wurde an diesem Tag durch Bernhard Blaim vertreten, der das Projekt bewilligte. Maßgeblich entscheidend für die finanzielle Förderung waren Leader-Manager Tobias Wittenzellner und die Leader-Ausschussvorsitzende Katharina Zellner. An der Entstehung waren verschiedene Gewerke beteiligt, die das Projekt teils auch mit Spenden unterstützten: So die Firma Christian Geiss, die Granitsteine für die dritte und vierte Station bereitstellte; die Künstlerin Lisa-Marie Mühl von der Glasfachschule Zwiesel, die die siebte Station gestaltete; Firma Hilbert; die Gestaltung der Granitsteine durch Steinmetz Max Weiderer von der Firma Weiderer; Alfred Hüttinger; Artur Loibl; die Firma Artmann Bau; der Bauhof und viele weitere, die mithalfen.

Verena Stündler

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Über 450 Bischofsmaiser kamen zu den Blutspendeterminen

Zu den vier Blutspendeterminen 2018 in der Volksschule Bischofsmais waren über 450 Spendenwillige gekommen. Rund 400 Spendern konnte ca. ein halber Liter Blut entnommen werden. Bei der heurigen Blutkonservenknappheit trugen die Bischofsmaiser Spender zur Entlastung bei. Deshalb sind auch im kommenden Jahr wieder vier Termine in der Schule geplant, wo alle Mitbürger von 18 bis 70 Jahren recht herzlich eingeladen sind.

Außerdem möchte sich auch das Organisationsteam der FFW Bischofsmais um Karin Ganserer, Petra Apfelbacher, Walter Oswald und Katrin Schreiner bei allen Spendern bedanken.

Natürlich hoffen die Organisatoren, auch für 2019 wieder so zahlreiche Spender begrüßen zu können und mit der obligatorischen Brotzeit nach der Blutspende zu verwöhnen. Die Termine für 2019: 29. Januar, 16. April, 16. Juli, 1. Oktober.

Walter Oswald

Fahrnbacher packen für ihre Wege gemeinsam mit an

Fahrnbach aktiv: An arbeitsreichen Wochenenden wurden mehrere Wald- und Wiesenwege generalsaniert. Sie wurden so hergerichtet, dass auch größere landwirtschaftliche Geräte fahren können. Mehrere Bagger, Radlader und Traktoren waren nötig, um die 460 Tonnen Schotter zu verarbeiten. Ein Danke geht an die Gemeinde, die 20 Tonnen Schotter bezahlte, und an alle Helfer, Baumaschinen- und Traktorenbesitzer, die ihre Geräte kostenlos zu Verfügung stellten. *Christian Geiss*

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
www.beschriftungen-riedl.npage.de

Beim Regionalmarkt dreht sich alles um Äpfel und ums Bier

Zwei regionale Produkte standen beim vergangenen Regionalmarkt im Vordergrund. Zum einen wurde der Apfel vom Gartenbauverein als wichtiges Produkt hervorgehoben. Zum anderen ging es bei einem Bier-Test ums Bier.

Wie in den Jahren zuvor wurde der Regionalmarkt mit dem Erntedankeinzug und der Segnung der Erntegabe in der Pfarrkirche begangen. Der Musikverein unter der Leitung von Hermann Hupf spielte den Vereinen voraus und über Mittag erfreute die Musik die Besucher des Marktes.

Auf dem Marktplatz waren wieder Biertische und Bänke aufgebaut - und die waren gut gefüllt. Der Schiclub Bischofsmais kümmerte sich um die Bewirtung der Gäste. Am Nachmittag spielte die Hirmoblosn als Zwieseler Fink-Gewinner auf.

Heuer stand zuerst eine Bierverkostung an. Biere aus der Region und aus Bayern sollten getestet werden.

Craft Beer Freek mit Sonja und Martin Haimerl hatten die verschiedenen Biere vorbereitet und die Auswertung vorgenommen. Scheinbar hatte das einheimische Falter Bier doch den größeren Wiedererkennungswert. Franz Binder zeichnete sich als Kenner der Biere aus. Der Gartenbauverein unter der rührigen Führung von Verena Stündler hatte es ermöglicht, dass in diesem Jahr sogar eine mobile Saftpresse die zahlreichen Anlieferer versorgte. Sehr zur Erheiterung der Besucher trug dann der Apfelschäl-Wettbewerb bei.

Wettbewerb im Apfelschälen sorgt für Gaudi

Es wurden die Länge der Apfelschale und auch die Schnelligkeit gewertet. Selbst 1. Bürgermeister Walter Nirschl war als Finalist ganz nah am Sieg und freute sich, seine „hausfraulichen“ Fähigkeiten unter Beweis stellen zu dürfen.

Max Englram/
Fotos: M. Englram/B. Hintermair

100 Zuhörer wollten´s bei der Bürgerversammlung wissen

„2018 ist ein besonderes Jahr“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl bei der Bürgerversammlung im Hollmayr-Saal. Das Interesse war groß: 100 Bürger informierten sich über Projekte und Pläne in der Gemeinde. Nach gut zwei Stunden gab es Beifall für den Bürgermeister - und keine Wortmeldung.

Walter Nirschl erinnerte an schöne Momente, wie den Ehrenbrief für Michael Raith, den Doppelsieg beim Zwiesel Fink, den Neustart mit dem neuen Pächter beim Lebensmittelmarkt im Ortskern, das Jubiläum des Kultur- und Seniorenausschusses oder das Kurparkjubiläum. Er blickte aber auch auf schwierige Stunden zurück, wie den Tod von Altbürgermeister Edgar Stecher oder das starke Unwetter im Sommer.

Einen detaillierten Überblick gab es über Zahlen Daten und Fakten. „Im Schnitt können wir unsere Einwohnerzahlen halten, das ist positiv“, erklärte Walter Nirschl. 3180 Einwohner hatten Ende vergangenen Jahres ihren Hauptwohnsitz in Bischofsmais, jetzt sind es 3158. Im Tourismus freut sich die Gemeinde über ein leichtes Plus von 0,15 Prozent bei den Übernachtungen gegenüber 2017 und von 3,63 Prozent bei den Gästeankünften. Dafür ging die Verweildauer zurück. Die Gäste fahren öfter in Urlaub, bleiben kürzer, diesen Trend spürt man auch in Bischofsmais. Etwa 120 000 Übernachtungen sind es im Jahr, in den Hochzeiten waren es noch 220 000.

Ein Riesenproblem für die Gemeinde sind wie berichtet das leer stehende ehemalige Charm-Hotel in Habischried und der Ferienpark in Bischofsmais. Fast 14 Millionen Euro investierte die Gemeinde in den letzten zehn Jahren. Zugleich werden weiter Schulden abgebaut: Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt aktuell bei 1024 Euro – und damit unter dem Durchschnitt der anderen Gemeinden im Landkreis. „Wir sind auf einem guten Weg“, erklärte der Bürgermeister. Klar ist für ihn aber, dass die Gemeinde im kommenden Jahr zurückstecken und etliche fest eingeplante Maßnahmen verschieben muss – zum Beispiel den Kanal im Hüttenweg oder den Kanal in der Ginselsrieder Straße.

Unwetter: Nachwehen in der Gemeinde

Der Kanal in der Füllersäge oder die Ultrafiltration im Hochbehälter Seiboldsried werden auf jeden Fall in 2019 gebaut. „Das gewaltige Sommer-Unwetter und die Folgeschäden haben uns den Gemeindehaushalt zerlegt. Unsere Finanzlage ist jetzt schon angespannt.“ Das Ausmaß der Schäden zeigte Walter Nirschl den Bürgern mit Fotos und Videos, die während des Starkregens und bei den Aufräumarbeiten entstanden. Der Rathauschef betonte, wie wichtig die heimischen Firmen für die Gemeinde sind. „Sie schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze. Und ohne die Gewerbesteuereinnahmen von 1,2 Millionen Euro im Jahr hätten wir in der Gemeinde manche Projekte nicht verwirklichen können.“ Ausführlich stellte Walter Nirschl die größten Ausgaben und Einnahmen im Gemeindehaushalt vor. Wissenswertes erfuhren die Zuhörer auch über die größten Projekte, die die Gemeinde in den vergangenen Monaten anpackte – wie die Großbaustellen bei Wasser und Kanal. die Straßen, die für 60 000 Euro asphaltiert wurden, aber auch über die Erweiterung des Gewerbegebiets, den aktuellen Stand in den Baugebieten und vieles mehr. Beim Breitbandausbau gehe es in die Zielgerade. „Wir haben bald in allen Dörfern und Ortsteilen schnelles Internet, bis auf die Häuser in der Wastlsäge und am Teufelstisch“, sagte Walter Nirschl. Er gab auch einen Ausblick auf Projekte, die die Gemeinde in Zukunft verwirklichen will: Für manche maroden Kanäle plant die Gemeinde eine Kamerabefahrung. Um sich in Zukunft besser absichern zu können, plant die Gemeinde ein Hochwasserkonzept. Bis 2020 sollen die Regenrückhaltebecken in Hochbruck und Langbruck nach den neuen gesetzlichen Vorgaben vergrößert werden. Ein Umbau steht auf der Schulsportanlage an der Trie an.

Susanne Ebner

Landfrauen spenden für die Unwetterhilfe in Bischofsmais

Katharina Zellner und Rosemarie Augustin übergaben an Bürgermeister Walter Nirschl eine Spende der Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes für das Spendenkonto der Bischofsmaiser Unwetterhilfe.
Beim Regionalmarkt im Oktober verkauften die Frauen Kaffee und Kuchen. Die vielen Kuchenbäckerinnen verzichteten dabei auf die Erstattung ihrer Ausgaben, so konnte ein stolzer Betrag von 495 € als Reinerlös an den Bürgermeister übergeben werden. Bürgermeister Walter Nirschl bedankte sich herzlich und versprach die Spendengelder an die Geschädigten weiterzuleiten.

Ab dem 3. Dezember gibt´s Karten für die Baderhausweihnacht

Die 8. Baderhaus-Weihnacht steht am Samstag, 15. Dezember, an.
Der Vorverkauf (pro Person 2 Karten) beginnt am Montag, 3. Dezember, um 13 Uhr in der Tourist-Info. Vor dieser Zeit werden keine Karten verkauft.
In diesem Jahr moderiert Hermann Wellisch aus Zwiesel diese beliebte Veranstaltung im Baderhaus. Weiterhin sind dabei die Familienmusik Osterholzer, der Sandbacher Dreigsang (Vilshofen) und natürlich Ingrid und Hermann Hupf, die Ideengeber der Baderhausweihnacht.
Alle Interessierten sind herzlich zur etwas anderen Einstimmung auf Weihnachten eingeladen. Karten sind erforderlich.

Ehrenamtskarte für großes Engagement: Landkreis ehrt das Ehepaar Weinhuber

Schöne Anerkennung für langjähriges Engagement: Josef und Elisabeth Weinhuber aus Bischofsmais engagieren sich in vielen Bereichen ehrenamtlich. Vor kurzem bekam Josef Weinhuber vom Landkreis die goldene Ehrenamtskarte. Elisabeth Weinhuber erhielt die blaue Ehrenamtskarte.

20 Jahre Nickl-Deandln: 2 Schwestern und ihre Musik

Die einen kennen die Irmi, die anderen die Ingrid. Und ganz viele die „Nickl-Deandln“, die aus Grattersdorf stammen und jetzt in Kirchdorf und Bischofsmais daheim sind. Seit 20 Jahren machen die Schwestern Irmgard Nickl und Ingrid Hupf zusammen Musik. Sie singen in kleiner Runde in einem der örtlichen Wirtshäuser. Aber auch vor 2000 Zuhörern in der Meistersingerhalle in Nürnberg. Bei einer deutsch-afrikanischen Hochzeit. Oder für die Senioren im Altenheim. Im Oktober feierten die „Nickl-Deandln“ im Bischofsmaiser Hirmonshof mit einem Hoagarten und mehreren Musikgruppen ihr 20. Bühnenjubiläum.

Vom damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber wurden die „Nickl-Deandln“ für ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Sie bekamen das Gotteszeller Wappen für Volksmusikpflege und weitere Auszeichnungen. Ingrid holte mit der „Hirmoblosn“ den Zwieseler Fink – und damit einen der ältesten und bekanntesten Volksmusikpreise des Bayerischen Waldes. Die schönste Anerkennung aber sind für die „Nickl-Deandln“ die vielen kleinen, besonderen Momente: „Wenn bei der Arberkirchweih auf dem Berggipfel alle Gottesdienstbesucher mitsingen oder wenn uns die Menschen in den Behinderten- oder Altenheimen mit einem Lächeln umarmen, kriegt man schon Hühnerhaut. Hier bekommen wir oft noch lange nach einem Auftritt positive Rückmeldungen, die sind unbezahlbar.“

Irmi arbeitet als Industriekauffrau in Hengersberg, Ingrid als Bürokauffrau in Bischofsmais.

Musik ist für beide viel mehr als ein Hobby oder ein Ausgleich zum Job. Das Singen und Musizieren ist ihre Leidenschaft, ein Stück Heimat – oft sogar eine Liebeserklärung an den Woid, mit dem sie emotional sehr verbunden sind, und an die Waidler. Nicht umsonst singen und spielen die Schwestern am liebsten traditionelle, bayerische Stücke, aber auch Passions- und Kirchenlieder oder „alles, was uns sonst gerade gefällt“.

1998 gründeten Irmgard und Ingrid die „Nickl-Deandln“. Der Name für das Familien-Duo entstand eher zufällig: „Wenn wir zu zweit zum Singen unterwegs waren, hieß es, des han de zwoa Nickl-Deandln. Und so nannten wir uns dann auch.“ Seit 20 Jahren treten sie mittlerweile bei Hoagärten und Musikantentreffen, Maiandachten, Weihnachtssingen, Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen und bei vielen anderen Anlässen auf. Wenn die „Nickl-Deandln“ miteinander auf der Bühne stehen, gibt Irmgard, mit 41 Jahren die ältere der Schwestern, den Ton an. Sie singt die erste Stimme, Ingrid (32) übernimmt die zweite Stimme und die Gitarrenbegleitung. Im Alltag ist es eher umgekehrt: „Ich bin eher die Quirlige, die Irmi die Staadere, aber die Vernünftigere“, sagt Ingrid Hupf. „Miteinander mit der Schwester zu musizieren, macht richtig Spaß, ein echter Glücksfall“, da sind sich die „Nickl-Deandln“ einig. Sie genießen die gemeinsamen Proben, Auftritte, Erfahrungen und Erinnerungen – und finden es schön unkompliziert als Geschwister-Duo.

Auch, wenn sie gerade nicht miteinander musizieren, dreht sich bei den Frauen viel um die Musik: Irmgard Nickl spielt Akkordeon, Steirische und Gitarre und ist Chorleiterin der Chorgemeinschaft Auerbach. Mit Wastl Weinberger tritt sie neuerdings auch als Duo „Irmi & Wastl“ auf. Ingrid Hupf ist unter anderem bei der „Schöllnacher Hofmoarmusi“, dem „Dreigang Gsang“, den „Jugendbläsern Lalling“ und bei der „Hirmoblosn“ aktiv. Sie engagiert sich als Musikreferentin des Bayerischen Waldgaus, bietet einmal pro Woche ein gemeinsames Singen für die Patienten einer Rehaklinik an oder organisiert mit ihrem Mann Veranstaltungen wie den Bischofsmaiser Musikantentag, die Baderhaus-Weihnacht und das Wirtshaussingen „Boarisch Gsunga“.

Susanne Ebner/
Foto: Nickl-Deandln

Im Kindergarten geht ein neuer Elternbeirat an die Arbeit

Kindergartenleitung Anita Wagner durfte sich in der ersten Elternversammlung über eine Vielzahl an engagierten Eltern freuen, die das Kindergartenpersonal in diesem Jahr unterstützen wollen. Nach der Begrüßung und einem kurzen Rückblick über das letzte Kindergartenjahr ging es daran die Ämter zu vergeben.

Relativ schnell kam man hier zu folgendem Ergebnis: Stefanie Reiser (1. Vorsitzende), Carolin Niedermeier (Stellvertretende Vorsitzende), Sigrid Greil (Schriftführerin), Ramona Kroner (Presse), sowie Susanne Zaglauer, Heike Seidl, Ramona Sedlmeier und Thomas Hödl.

Danach erläuterte Anita Wagner aktuelle Informationen zum Kindergarten sowie die geplanten Aktionen des aktuellen Jahres. Außerdem wurde bereits die erste große Aktion des neuen Elternbeirats in Angriff genommen. Die Planung des Martinsfestes am 11. November, bei welchem der Elternbeirat zusammen mit der Elterninitiativgruppe „Martinsfest“ die Organisation übernahm sowie für das leibliche Wohl der Gäste sorgte (siehe auch eigener Bericht).

Ramona Kroner

Forst-, Land- u. Baumaschinen
Markus Stangl GmbH & Co.KG
Hydraulikschlauchservice
2- und 4-lagig
metrisch und zoll
Verschraubungen
Pumpen
Zylinder und Ventile
Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen
Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Der Kurpark leuchtete beim Martinfest des Kindergartens

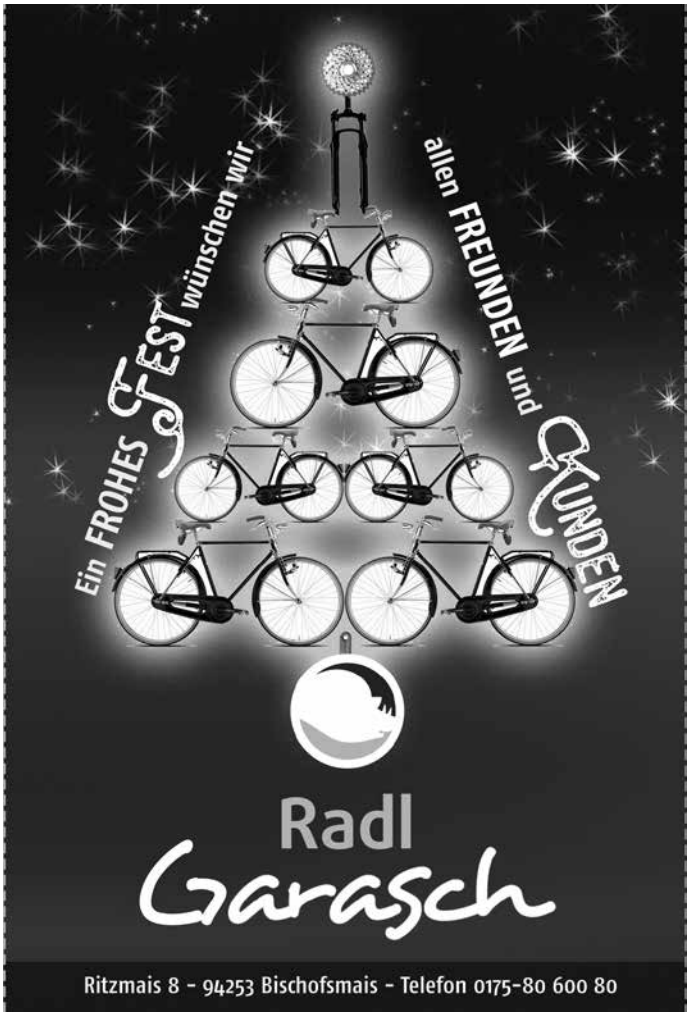
Ein buntes Meer aus gepunkteten, gestreiften, mit Igel bemalten Laternen war beim Martinsfest im Bischofsmaiser Kurpark zu sehen.

Um 17 Uhr trafen sich die Kinder des Sankt Hermann Kindergartens samt Kindergartenpersonal, Eltern, Großeltern und Geschwistern, um gemeinsam das Martinsfest zu feiern. Kindergartenleitung Anita Wagner und Diakon Albert Achatz begrüßten die Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Walter Nirschl, und sprachen ein paar Worte zum Fest des Heiligen Sankt Martin.

Die Veranstaltung startete mit einer Diashow zur Geschichte des Heiligen. Mit Liedern stimmte man sich im Anschluss daran auf den bevorstehenden Zug durch den Kurpark, der von Martinsreiter Manuel Graf angeführt wurde, ein. Den Weg schmückten viele bunte, selbstgebastelte Windlichter, die das Kindergartenpersonal dort aufgestellt hatte.

Nach dem Laternenzug konnten sich die Besucher mit Glühwein, Kinderpunsch, süßem und deftigem Gebäck stärken. Das Martinsfest war zudem der erste Einsatz des neu gewählten Elternbeirates sowie der Elterninitiativgruppe „Helfende Hände“, die die Organisation und die Bewirtung des Festes übernahmen.

Ramona Kroner



Neue Vorstandschaft beim Wallfahrts- und Förderverein

Der Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann hat eine neue Vorstandschaft gewählt. Vorsitzender Helmut Wengler begrüßte die Mitglieder. Als Vertreter der Pfarrgemeinde hieß er Pfarrer Pater Paul Ostrowski und Kirchenpfleger Michael Raith willkommen. Es folgte der Kassenbericht durch Michael Raith. Er konnte einen erfreulichen Kassenstand vermelden. Der Kassenstand wies ein Guthaben von 13 000 Euro auf. Die Kassenprüfung erfolgte durch Josef Weinhuber, der eine einwandfreie und saubere Kassenführung bescheinigte. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. 1. Vorsitzender Helmut Wengler erklärte, dass er nicht mehr für das Amt kandidieren werde. Pfarrer Ostrowski überreichte ihm ein kleines Präsent als Dankeschön für mehr als 25 Jahre als 1. Vorsitzender, in denen sich Helmut Wengler sehr engagiert für die Belange der Wallfahrt in St. Hermann einsetzte.

Nach dem Tod des Kassenwartes Edgar Stecher musste auch ein neuer Kassier gefunden werden. Die Vereinskasse wurde nach dem Tod von Edgar Stecher kommissarisch von Michael Raith geführt.

Auch die Schriftführerin, Edith Jarosch erklärte, nicht mehr für das Amt zur Verfügung zu stehen. Helmut Wengler mahnte, dass eine neue Vorstandschaft gefunden werden müsste, ansonsten würde die Auflösung des Vereins drohen.

Von der Versammlung wurden Pfarrer Ostrowski und Josef Weinhuber als Wahlvorstand berufen. Die Versammlung kam einstimmig zu dem Entschluss, die Wahl per Akklamation durchzuführen. Folgende Personen wurden einstimmig gewählt: 1. Vorsitzender: Hermann Pledl, 2. Vorsitzender: Franz Hollmayr, 3. Vorsitzender: Helmut Wengler; Kassenwart: Michael Raith, Schriftführer: Klaus Herrnböck, Beisitzer: Aloisia Pledl, Josef Weinhuber.

Nach den erfolgreich durchgeführten Neuwahlen erläuterte Hermann Pledl seine zukünftigen Schwerpunkte in der Vereinsarbeit. Insbesondere sollten die von Helmut Wengler initierten Konzerte weitergeführt werden. Sie sind ein großer Bestandteil der Einnahmen für den Verein. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Wallfahrergruppen, die St. Hermann aufsuchen, Werbung neuer Mitglieder und eine Erhöhung der Mitgliedszahlen sowie eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit hat sich der Verein vorgenommen. Der Jahresbeitrag beträgt 15 Euro. Der Verein hat zurzeit 75 Mitglieder.

Seit der Vereinsgründung 1992 wurden mehr als 70 000 Euro für den Erhalt des Wallfahrtsheiligtums St. Hermann gespendet. In naher Zukunft stehen wieder umfangreiche Renovierungsarbeiten an den Gebäuden und Einrichtungen der Wallfahrtsstätte an. Aufgrund des erfreulichen Kassenstandes wird sich der Verein wieder mit einer erheblichen Geldspende an den Kosten beteiligen können.

Klaus Herrnböck

Ehrenzeichen als Anerkennung für engagierte Feuerwehrler

Ende Oktober zeichneten Landkreis und Kreisbrandinspektion die Feuerwehrleute mit dem Feuerwehrehrenzeichen aus. Landrätin Rita Röhrl und Kreisbrandrat Hermann Keilhofer überreichten die silbernen und goldenen Ehrenzeichen für 25-jährige beziehungsweise 40-jährige Dienstzeit - auch drei Bischofsmaiser wurden ausgezeichnet.

„Wir sind hier, weil wir Ihnen unseren Dank für großartige Leistungen aussprechen wollen“, sagte Landrätin Rita Röhrl. Kreisbrandrat Hermann Keilhofer betonte, dass die Führungs- und Einsatzkräfte die Leuchttürme sind, die das Gedankengut zu den jungen Nachwuchskräften tragen. Mit der Landrätin, den Kommandanten und Gemeindevertretern übergab der KBR die Ehrenzeichen. Aus der Gemeinde Bischofsmais wurden geehrt: Für 25 Jahre: Florian Pledl (FFW Hochdorf). Für 40 Jahre: Bruno Hödl (FFW Habischried) und Ludwig Stecher (FFW Bischofsmais).

Elf Feuerwehren und das BRK probten für den Ernstfall

Ein Brand in einer abseits gelegenen, nicht gerade einfach erreichbaren Reithalle, daneben Holz-Scheunen voll Stroh und Heu, Ställe mit Pferden und Rindern, 28 Kinder und Erwachsene, die in einem verrauchten Gebäude vermutet werden – im Ernstfall eine Herausforderung für alle Helfer. Auch für Ausnahme-Situationen wie diese bereiten sie sich aber bestens vor: 200 Aktive von elf Feuerwehren aus zwei Landkreisen sowie vom BRK kamen vor kurzem zu einer Großübung auf das Anwesen der Familie Falter in Seiboldsried. Miteinander probten sie für den Fall der Fälle und starteten zugleich die Brandschutzwoche im Landkreis.

Wenn bei der Leitstelle ein Szenario wie hier gemeldet wird, ist Eile geboten. „Vor allem, wenn Leute in Gefahr sind“, betont Michael Pledl, Kommandant der Feuerwehr Hochdorf und Einsatzleiter bei der Gemeinschafts-Übung. „Wir wussten, dass die Reithalle in Flammen steht, dass Personen vermisst werden und dass das Feuer jederzeit auf die nächsten Gebäude übergreifen kann“, schildert er die Lage. Um 18.30 Uhr schrillten die Sirenen - eine knappe Viertelstunde später übergaben die Atemschutzträger die ersten Verletzten an die Sanitäter, das Löschwasser sprudelte schon aus dem Tank. Bereits 25 Minuten nach der Alarmierung stand die erste der beiden über 700 Meter bis einen Kilometer langen Schlauchleitungen. „Das ist schnell, gerade, weil manche Feuerwehren eine längere Anfahrt hatten.“

200 Helfer arbeiteten bei dem „Großeinsatz“ Hand in Hand. Sie kamen mit über 20 Fahrzeugen und allerhand Ausrüstung, vom schweren Atemschutz bis zum Versorgungszelt für die Verletzten nach Seiboldsried. Die Feuerwehren Hochdorf, Bischofsmais, Habischried, Zell, Kirchberg, Mitterbichl, Raindorf, Untermitterdorf, Oberneumais, Weißenstein und Schaufling rückten an. Das BRK Regen war mit der Schnellen Einsatzgruppe Behandlung, dem unterstützendem Sanitätsdienst, Kranken- und Rettungswagen sowie dem GW San-Gerätewagen vor Ort.

1,7 Kilometer Schlauchleitungen mussten aufgebaut werden, um Wasser aus der Zisterne Seiboldsried und aus dem Seiboldsrieder Klärweiher zu bekommen. Normalerweise gibt es einen Hydranten, wenige Meter vom Anwesen entfernt. Wegen eines Rohrbruchs war das Wasser in Seiboldsried aber knapp. „Deswegen haben wir für die Übung den Hydranten nicht genutzt, im Ernstfall wäre das natürlich anders“, erklärt Michael Pledl. Das Feuer in der Reithalle musste gelöscht, die Scheune gekühlt, weitere Gebäude mussten abgeschirmt werden, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Eine Besonderheit: die große Zahl der Vermissten. 28 Männer Frauen und Kinder galt es in der verrauchten Scheune zu finden. Mächtig ins Schwitzen gerieten die Atemschutzträger, die die vermeintlichen Opfer retteten. Etliche Verletzte waren bewusstlos, viele nicht in der Lage, aufzustehen oder zu gehen. Einiges zu tun hatten auch die Ehrenamtlichen des BRK um Franz-Josef Hock, um die Männer, Frauen und Kinder zu versorgen, die Rauchvergiftungen, aber teils auch schwere Verbrennungen hatten. Das Fazit von Einsatzleiter Michael Pledl fiel positiv aus: „Wir hatten eine gute Übung und eine schnelle Personenrettung.“ Auch Kreisbrandmeister Alois Wiederer überzeugte sich, wie gut die Zusammenarbeit klappt.

Nur Kleinigkeiten mussten bei der Einsatzbesprechung geklärt werden. Schnell zu Ende war die Besprechung trotzdem nicht. Sie dauerte bis tief in die Nacht – das lag aber eher am geselligen Miteinander samt Brotzeit und Getränken, die Thomas und Kristina Falter den Helfern als Dankeschön spendierten.

Susanne Ebner

30 Feuerwehrler kegeln in der Oleumhütte um die Wette

Vor kurzem hat die Feuerwehr Hochdorf wieder ihr Kegelturnier durchgeführt. Sieger wurde die Mannschaft mit Walter Kollmer, Manuel Brunnbauer, Isabella Schmid und Sepp Feineis. Die Verantwortlichen um Stefan Kollmer hatten im Namen der Hochdorfer Feuerwehr zu dem Turnier eingeladen.

Knapp 30 Feuerwehrangehörige machten sich in Fahrgemeinschaften auf den Weg nach Oleumhütte. Die Jungfeuerwehrler waren ebenso dabei wie die Ehrenmitglieder und die Damen der Feuerwehrmänner. Nach dem Abendessen und dem „Aufwärmen“ fand die Mannschaftsauslosung statt. Turnierleiter Michael Riedl erklärte den Mannschaften die Spielregeln.

Sieben Mannschaften gingen an den Start. Auf den vier Bahnen wurde um so manches Spiel hart gekämpft, grundsätzlich ging es aber fair zur Sache. Bei der anschließenden Siegerehrung konnte 1. Vorsitzender Stefan Kollmer die besten Mannschaften mit kleinen Preisen auszeichnen. Das Team mit Walter Kollmer, Manuel Brunnbauer, Isabella Schmid und Sepp Feineis setzte sich durch, den zweiten Platz sicherten sich Helga Kollmer, Walter Kollmer, Josef Feineis und Alexander Kollmer. Auf den 3. Platz kam die Mannschaft mit Julia Trum, Andrea Ebner, Hans Trum und Andreas Pfeffer. Letztplatzierte wurde die Truppe mit Marion Göstl, Lukas Brunnbauer, Christine Fischer und Florian Pledl.

Nach der Siegerehrung wurde gefeiert, erst nach Mitternacht machte man sich auf dem Heimweg.

Michael Pledl

FFW Hochdorf plant Fahrt zum Weinfest

Die FFW Hochdorf plant eine Fahrt zum Weinfest 2019 nach Gau-Algesheim.
Termin ist vom 11. bis zum 13. Oktober 2019. Folgendes Programm ist angedacht: Abfahrt am Freitag nach Mittag, nach der Ankunft und der Zimmerverteilung ist der Besuch des Weinfestes eingeplant. Am Samstag ist nach einem Frühstück eine Weinbergsrundfahrt und die Besichtigung der Weinernte. Abends findet dann eine Weinprobe statt, bevor wiederum das Weinfest besucht wird. Nach dem Frühstück am Sonntag ist die Heimfahrt geplant. Wegen der starken Nachfrage an diesem Wochenende bei den Übernachtungsbetrieben in Gau-Algesheim ist eine Voranmeldung notwendig. Bitte bei dieser Voranmeldung Bescheid geben, ob eine private Unterkunft oder ein Hotelzimmer gewünscht wird. Interessierte melden sich bitte bis spätestens 10.12.2018 bei Hans Trum (Tel. 0151/28817167) oder Michael Pledl (Tel. 0179/18619 80).

VdK-Sprechtag

Im Bischofsmaiser Rathaus findet vierteljährlich ein Außensprechtag der VdK-Geschäftsstelle Regen statt. An folgenden Terminen, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr: Freitag, 01.03.2019; Freitag, 07.06.2019; Freitag, 06.09.2019; Freitag, 06.12.2019. Anmeldung bei Frau Triendl unter Tel. 09921/9700112. Sollte eine Teilnahme am Außensprechtag nicht möglich sein, bittet der VdK, einen Termin in der Geschäftsstelle zu vereinbaren.

Die „Equila“ bringt auch die Pferdefreune zum Staunen

Pferdefreunde unterwegs nach München: Ende Oktober starteten die Pferdefreunde Bischofsmais zum diesjährigen Vereinsausflug nach München.
Um 7 Uhr morgens ging es mit einem vollbesetzten Omnibus der Firma Oswald Regen Richtung München los. Erster Stopp war das Olympiagelände in München. Wie bei den Pferdefreunden Usus, versorgte der Vorstand Michael Treiber die Mannschaft mit einer deftigen Brotzeit. Danach hatte jeder Zeit zur freien Verfügung, um zum Beispiel die Unterwasserwelt des „Sea Live“ zu entdecken, die Aussicht vom Olympiaturm zu genießen, mit der Bummelbahn durch den Olympiapark zu fahren oder auch einfach nur bei einem Kaffee die vorbei schlendernden Menschen zu beobachten.
Gegen Mittag ging die Reise weiter zum Showpalast in München, in dem um 14 Uhr die Show „EQUILA“ begann. EQUILA ist ein magischer Mix aus berührenden Begegnungen, beeindruckenden Reitszenen, atemberaubender Akrobatik und einer bewegenden Geschichte. Diese Show verbindet Musik, Tanz, Artistik und Pferde-Acts auf einzigartige Weise.

In der Show begleiteten die Pferdefreunde den jungen Helden Phero mit seinem Pferd Arkadash auf der aufregenden Abenteuerreise durch das magische Land EQUILA, einem Land, in dem Mensch und Pferd im Einklang zusammenleben.
Viele Pferdefreunde sind selber auch Pferdebesitzer, auch oder gerade mit diesem Hintergrund faszinierte die Show ihre Zuschauer. Die Pferdefreunde staunten immer wieder, was für unglaubliche Dinge man Pferden doch beibringen kann, um so eine faszinierende Show gestalten zu können.
Das Fazit der Teilnehmer: ein rundum gelungener Ausflug, vor allem (aber nicht nur) für Menschen mit Empathie zu Pferden und wie gemacht für einen „Pferdefreunde-Verein“. Vielen Dank sagen die Pferdefreunde in diesem Zuge an Organisator und Vorstand Michael Traiber.

Markus Wengler

Fahrnbacher zu Gast bei den neuen Freunden aus Lasberg

Ende September reiste eine kleine Gruppe von Fahrnbachern ins Mühlviertel nach Lasberg. Anlass hierzu war die Bekanntschaft mit einigen Gästen aus Österreich, die zufällig beim X-One Konzert im Juli am selben Tisch saßen. Es entwickelte sich sofort eine herzliche Stimmung, die im Laufe des Abends dazu führte, einen Besuch bei den neuen Freunden zu planen.

Bei herrlichem Herbstwetter wurden die Besucher schon bei der Ankunft mit Lebkuchenherzen und Selbstgebranntem von einem Empfangskomitee begrüßt. Weiter ging´s mit einer kleinen Wanderung zum Hoh-Haus am Buchberg, das von einer anfangs handvoll Lasbergern architektonisch beeindruckend geplant und handwerklich sehenswert gebaut wurde. Sogar die Kinder der örtlichen Schule legten Hand an bei diesem großartigen Projekt auf 813 Metern Höhe.

Frisch gestärkt fuhren die Fahrnbacher nach dem Mittagessen ins nahe Freistadt, wo sie die bekannte Kommun-Brauerei besichtigten - natürlich incl. Verkostung der hervorragenden Biersorten! Nach einem Abstecher ins Quartier in Lest/Neumarkt führten die Lasberger durch ihre Marktgemeinde, die sich mit einem Kindergarten, Schule, Musikschule, Seniorenresidenz, Freibad und überdachter Tribüne am Fußballplatz rühmen kann.

Danach wurden die Besucher zum Abendschmaus auf den Hof eines Lasbergers, dem Alois, eingeladen, bei dem von den Damen des Vereins der Goldhaubenfrauen köstlichst aufgekocht wurde.

Am nächsten Morgen stand die Besichtigung des knapp 700 Jahre alten restaurierten Schlosses Weinberg bei Kefermarkt auf dem Plan. Vorab aber ging´s auf den Braunberg zu einem der schönsten Wanderberge im Mühlviertler Kernland mit der urigen Braunberghütte und grandioser Fernsicht auf die Alpenkette. Auch die ortseigene Hackschnitzelheizung in der ehemaligen Pfarrscheune, die mittlerweile an die 40 Häuser beheizt, und eine uralten Schmiede/Sattlerei mit unzähligen Werkzeugen aus anno dazumal wurde den Besuchern gezeigt.

Nach einer wiederum sehr guten Mittagseinkehr in der Schloßgaststätte begleiteten die herzlichen Lasberger ihre Freunde zum Abschluss noch nach Freistadt, wo man durch die alten Gassen zum Stadtplatz schlenderte. Ein rundum gelungener Ausflug mit außerordentlicher Gastfreundschaft ging zu Ende. Ein besonderer Dank geht an Christian Geiss, der die ganze Fahrt mit Unterstützung der Lasberger Freunde organisierte.

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Mode
Sportive Trachtenmode
Wanderprofi
Sport- und Freizeitbekleidung

Frauenbund Bischofsmais feiert sein 35-jähriges Bestehen

Anfang November fanden sich viele Mitglieder und Ehrengäste in der Pfarrkirche ein, um mit einem Gottesdienst die vergangenen 35 Jahre des Katholischen Frauenbundes segensreich zu feiern und anschließend mit einer Einkehr in geselliger Runde im Gasthaus Hirmonshof festlich zu begehen.

Der Gottesdienst wurde von Mitgliedern des Frauenbundes mitgestaltet. Bereits Wochen zuvor war die Einladung an alle Mitglieder des Frauenbundes ergangen, sich auch dem geselligen Beisammensein nach dem Gottesdienst anzuschließen. Bereits die über 40 Anmeldungen im Vorfeld ließen erahnen, dass es eng werden würde im Wirtshaus. Weitaus mehr Gäste fanden sich ein, und so rückte man zusammen.

Die Vorsitzende Edith Jarosch begrüßte die Ehrengäste: Pfarrer Paul Ostrowski, Bürgermeister Walter Nirschl, Diakon Albert Achatz, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Hans Artmann, Kirchenpfleger Michael Raith, Gemeindereferentin Regina Maller, die Dekanatsvorsitzenden aus Regen, Elisabeth Hofbauer und Elisabeth Stöger, sowie Waltraud Artmann, die Ehrenvorsitzende des Bischofsmaiser Frauenbundes.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Edberger Musikanten sowie mit einer Gstanzl-Einlage von Josef Weinhuber.

Ein Rückblick wurde in einem Rollenspiel von Maria Hof, Inge Loibl, Elisabeth Weinhuber und Katharina Zellner zum Besten gegeben. An dem zugehörigen Text hatte Edith Jarosch bereits Wochen zuvor gefeilt. Am 9.3.1983 war der Frauenbund

von 43 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen worden, 15 von ihnen verstarben bereits und wurden dieses Jahr mit einer Friedhofsbegehung geehrt. Die 23 Frauen, die dem Verein

Rückblick mit einem Rollenspiel

seit 35 Jahren die Treue halten, wurden mit einer langstieligen roten Rose durch die Vorstandschaft geehrt. In den über drei Jahrzehnten beteiligte sich der Frauenbund bei zahlreichen Aktionen innerhalb der Pfarrgemeinde, so etwa beim Adventsbasar (seit 1983), mit den Mutter-Kind-Gruppen (seit 2000), beim Fastenessen, beim Pfarrfest, mit der Gestaltung der Maiandachten sowie des Kreuzweges am Palmsonntag und vielem mehr.

Dem Bericht der Kassiererin Rosemarie Augustin war zu entnehmen, dass der Verein seit seiner Gründung viel Geld erwirtschaftete, dieses aber zum großen Teil für karitative Zwecken spendete; wie beispielsweise für die Mission in Afrika und Brasilien oder an heimische Familien, die bei der Bischofsmaiser Überflutung in Not geraten waren. Getreu der Devise „wir arbeiten nicht für uns, sondern für diejenigen, die es nötiger haben als wir."

Abschließend bedankte sich die Vorsitzende Edith Jarosch bei allen, die zum Gelingen des Abends beitrugen. Lobende Erwähnung fanden hier zudem Marianne Loibl, die stets wissenswerte Vereinsnachrichten über den Pfarrbrief verbreiten lässt, sowie Aloisia Pledl, die für die Verwaltung und An- bzw. Abmeldungen zuständig ist.

Bei dieser Gelegenheit konnten auch zwei neue Mitglieder begrüßt werden. Melanie Vögel vertritt als neue Leiterin der Mutter-Kind-Gruppen die drei Gruppen nach außen, Verena Stündler wird einen Teil der Pressearbeit des Vereins übernehmen.

Zum Abschluss ließ es sich die Vorsitzende nicht nehmen, zur regen Teilnahme am Adventsbasar einzuladen, der am ersten Adventswochenende (1.12. nachmittags + 2.12. vormittags im Pfarrsaal) stattfinden wird.

Verena Stündler

Trachtler-Nachwuchs in der Backstube und beim Zauberer

Bereits am 14. Oktober fand dieses Jahr in Ruhmannsfelden der Bezirksjugendtag der Trachtenjugend unter Andreas Zaglauer, dem neuen Bezirksjugendleiter Regen, statt. Wie jedes Jahr beteiligten sich auch die Hirmonstaler Trachtler-Kinder wieder fleißig mit Tanz und Gesang.

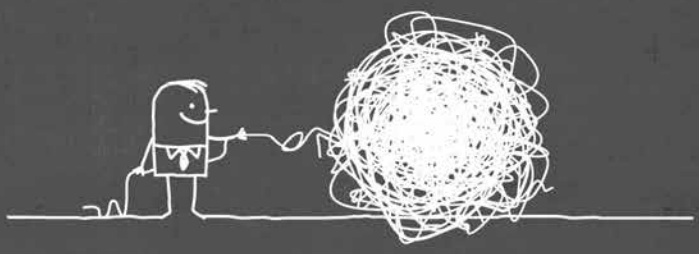
Neben den Jugendleiterinnen waren sechs Kinderpaare aus Bischofsmais mit dabei und gaben die Tänze Salzburger Dreher, Topporzer Kreuzpolka, Bub und Spinne und die Zigeunerpolka zum Besten. Große Freude hatten alle Trachtler auch an dem gemeinsamen Abschlusslied „Mia san vom Woid dahoam“. Am Ende gab es für die erfolgreiche Teilnahme kleine Präsente für die Kinder.

Der jährliche Ausflug führte die Gruppe dieses Jahr nach Bodenmais. Leider fiel die Wanderung an der Ameisenstraße buchstäblich ins Wasser. Doch die Kinder ließen sich die Laune dadurch nicht verderben. Es wurde ein Abstecher zum Zauberer Waltini eingelegt.

Hier ließen sich die Kinder und die Jugendleiterinnen verzaubern. Nach einer Stärkung mit heißer Schokolade, Kuchen und Eis konnten auch die Trachtler

beim Waltini Zauberkunststücke vorführen. Martin, Lukas, Lilli und Carina durften auch mal den Zauberstab schwingen und Assistenten des Zauberers sein. Die Kinder hatten viel zu lachen, als auch Jugendleiterin Renate den Zauberhut auf den Kopf bekam. Abschließend gab es ein magisches Essen aus Zauber-Würstln, Zauber-Reiberdatschi und Zauberspätzle. Mitte November wurden wieder Plätzchen für den Weihnachtsmarkt gebacken. Dank der Schule und Gemeinde durften die Kinder und Jugendlichen die Schulküche wieder benutzen. 17 leckere Plätzchensorten backten die kleinen und großen Helfer. Von Spitzbuben über Lebkuchen bis hin zu Husarenkrapferl war alles dabei. Die Plätzchen wurden verpackt und werden zusammen mit Kinderpunsch, Glühwein, Jagertee, Stollen und Apfelbrot zu Gunsten der Kinder- und Jugendgruppe am Weihnachtsmarkt verkauft.

Lena Niedermeier

SMH
STEUERBERATUNG
ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN

Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.
MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater • Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 1359 - 0 • email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

Hochdorfer Schnupfer feiern in der Wartnerhalle ihr Weinfest

Der Schnupferclub Hochdorf lud heuer wieder zu seinem in der ganzen Region bekannten Weinfest ein. In der schön herausgeputzten und auf Weinfest dekorierten Werkhalle der Fa. Fliesen-Wartner, die dem Schnupferclub wie immer kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, wurde gefeiert.

Als erstes ging es zur nahe gelegenen Totenbrettergruppe, um dort bei einer kleinen Andacht der verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken. Die Freunde aus Gau-Algesheim, die selbsverständlich auch persönlich da waren, versorgten die Schnupfer mit frischem Federweißem und mit den bekannt guten und erlesenen Weinen aus ihrer Region (Rheinhessen).

Nach der Begrüßung der Gäste und Vereinsabordnungen durch 1. Vorstand Rudolf Ebner sorgte die Kapelle „Waidlaschneid“ für gute Stimmung bei den zahlreichen Gästen. Zum Wein gehören bekanntlich auch diverse Brotzeitschmankerl: Im Vorhof der Halle wurden Pizza, Ziebelkuchen, Käse und verschieden belegte Stangerl angeboten. An der Bar traf man sich auf ein kleines „Hochprozentiges“ und auf einen gemütlichen „Ratsch“, nahe der zwei rustikalen Holzöfen.

Der Schnupferclub Hochdorf bedankt sich, auch im Namen seiner zahlreichen Helfer, ohne die das beliebte Weinfest unmöglich wäre, für den guten Besuch. *Hans Zierhut*

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Schnupfer erkunden Dresden und das Elbsandsteingebirge

Zum diesjährigen Vereinsausflug des Schnupferclubs Hochdorf konnte Vorstand Rudolf Ebner 44 Teilnehmer begrüßen. Nach einer ausgiebigen Brotzeit unterwegs ging es direkt nach Dresden zum vereinbarten Treffpunkt für eine ca. dreistündige Stadtführung.

Bei guten Wetterbedingungen zeigte sich die Stadt strahlend mit ihrer architektonischen Pracht. Nach der politischen Wende in den 1990er Jahren fand Dresden nahezu vollständig zu altem Glanz zurück und kann sich zu Recht wieder „Elbflorenz“ nennen.

Die Stadtführung erfolgte zunächst im Bus, die interessantesten Sehenswürdigkeiten wurden aber zu Fuß mit zwei Führerinnen erkundet. Um alle Highlights zu sehen, bräuchte man sicher einige Tage. Die im 11. Jahrhundert erbaute Frauenkirche wurde im Februar 1945 bis auf die Grundmauern zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte ab 1990, im Oktober 2005 wurde sie feierlich eingeweiht.

Eines der wichtigsten Wahrzeichen Dresdens, die Semperoper am Theaterplatz, wurde 1841 erbaut. Das Dresdner Schloss war Residenzschloss der sächsischen Kurfürsten und Könige. Es befindet sich seit den 1980er Jahren im Wiederaufbau und beinhaltet derzeit fünf Museen. Die katholische Hofkirche, Sachsens größtes Gotteshaus, wurde 1751 fertig gestellt und eingeweiht. Sie ist seit 1980 Kathedrale des Bistums Dresden-Meißen. Der Zwinger, Dresdens wohl berühmtestes Bauwerk, entstand zwischen 1709 und 1732 unter August, dem Starken. Seit seinem Wiederaufbau wird der Zwinger hauptsächlich als Museum genutzt. Der sogenannte Fürstenzug, ein 102 m langes, aus 2400 Fliesen der Meißner Porzellanmanufaktur bestehendes Bild, stellt 94 Personen dar, darunter 35 sächsische Herrscher hoch zu Roß. Bemerkenswert ist, dass diese Darstellung auch während des Krieges vollständig erhalten blieb.

Bei dem äußerst interessanten, aber auch anstrengenden Fußmarsch durch die Innenstadt erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die Stadt und ihre historischen Bauwerke. Dann ging es mit dem Bus weiter zum nahe gelegenen Panometer im Stadtteil Reick, einem ehemaligen Gasometer. Hier erleben die Besucher Dresdner Stadtgeschichte hautnah.

Die 2700 m² großen 360°-Panoramen mit einer Höhe von 27 m und einem Umfang von über 100 m zeigen das barocke Dresden komprimiert in einem außergewöhnlichen Werk des Berliner Künstlers Asisi aus dem Jahr 2006.

Auf 15 m Höhe erschließt sich dem Besucher auf dem inneren Besucherpodest eine maßstabsgetreue 1:1 Perspektive auf die historischen Geschehnisse im Panoramabild - die perfekte Möglichkeit, die Elbstadt von damals kennen zu lernen.

Ein gemütlicher Abend im Dresdner „Altmarktkeller“ beendete den Tag.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am zweiten Tag weiter zur weltberühmten Bastei im Elbsandsteingebirge des Nationalparks Sächsische Schweiz. Im Zuge der touristischen Erschließung entwickelte sich der Basteifelsen zu einem der ersten Ausflugsziele. Unter dem Namen „Basteibrücke“ entstand eine erste hölzerne Brücke.

1851 wurde diese durch die noch heute bestehende Sandsteinbrücke ersetzt. Sie hat eine Länge von 76,5 m und überspannt mit sieben Bögen eine 40 m tiefe Schlucht. Erwähnenswert auch die Ruine der mittelalterlichen Felsenburg Neurathen. Sie liegt oberhalb des Elbtales in den Basteifelsen. Auf der Heimfahrt wurde in einem Brauereibierkeller in Pilsen das Abendessen eingenommen.

Zum Abschluss bedankte sich Vorstand Rudolf Ebner für die zahlreiche Teilnahme am Ausflug und bei Busfahrer Hans Rester. *Hans Zierhut*

Demenz - wie gehe ich damit um? VdK lädt zum Vortrag

Demenz - wie gehe ich damit um? Antworten auf diese Frage gab es vor kurzem beim VdK-Ortsverband Bischofsmais. Die Mitglieder trafen sich dazu im Landgasthof Hirmonshof. Barbara Muhr, exam. Altenpflegerin, gerontopsychiatrische Fachkraft, Palliativ Care Fachkraft, war die Referentin.

VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl, bevor Barbara Muhr über ihre Arbeit informierte. Helmut Plenk, der Sozialrechtsexperte, informierte über Statistikdaten. Am 21.09.218 so Plenk, war der Weltalzheimertag. Hier wurden auch im Landkreis Regen verschiedene Infos zum Thema „Alzheimer" angeboten. „Wir haben 77.305 Einwohner im Landkreis, davon sind über 8.500 als Schwerbehinderte"eingestuft. Im Landkreis gibt es über 3.000 Pflegfälle, mehr als 1.800 Männer und Frauen sind an Demenz erkrankt", verdeutlichte Helmut Plenk.

Wie gehe ich mit einem Demenzkranken in meiner Familie um? Sehr anschauliche Antworten gab es von Barbara Muhr. Wichtig ist, so Muhr, dass sich der Demenzkranke in einer Umgebung befindet, die ihm sehr vertraut ist. Auch ein ständiges „Dagegensprechen" bringe nichts.

Von einer Demenz ist die Rede, wenn sich kognitive Störungen wie Vergesslichkeit im Alltag deutlich störend auswirken und zwar über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten. Bei Alzheimer lassen sich drei Stadien unterscheiden.

Kennzeichnend für das frühe Stadium sind leichte kognitive Einschränkungen. Die Merkfähigkeit lässt nach, Betroffene vergessen Namen und Telefonnummern und können sich schlechter konzentrieren. Oftmals verhaspeln sie sich im Satz oder suchen verzweifelt nach Wörtern. Zudem machen sich erste Probleme bei der Orientierung bemerkbar, insbesondere in fremder Umgebung. Nicht selten wirken Betroffene in dieser Phase bedrückt. Sie reagieren mit Angst und Scham auf ihre Veränderung. Daher lässt sich Morbus Alzheimer im Frühstadium symptomatisch oft schwer von einer Depression unterscheiden. Wichtiges Differenzierungsmerkmal: Während Depressive eher über ihre Situation lamentieren, neigen Demenzpatienten dazu, ihre Ausfälle zu überspielen.

Besser wäre aber, sich dem Vergessen zu stellen. Denn wird die Krankheit frühzeitig erkannt, besteht noch Handlungsspielraum. „Wir können Alzheimer zwar nicht heilen, aber durch kognitive und psychomotorische Therapien das Fortschreiten des Krankheitsverlaufs verzögern", erläuterte Muhr. Ihre Beobachtung: Wenn Alzheimerpatienten im Frühstadium Wahrnehmung, Koordination und Gleichgewicht schulen, lässt sich die Symptomatik im Verlauf eines Jahres stabil halten. Sprache und Sprachverständnis leiden im mittleren Stadium immer mehr: Unterhaltungen werden schwieriger, nicht nur wegen Wortfindungsstörungen und verdrehtem Satzbau, sondern weil die Betroffenen ständig den roten Faden verlieren. Auch im Alltag tun sie sich schwerer. Fähigkeiten, die früher täglich im Beruf gefragt waren, gehen verloren, an Autofahren ist nicht mehr zu denken. Tageszeiten und Datum werden durcheinander gebracht, die räumliche Orientierung fällt schwerer – selbst in den eigenen vier Wänden. Und während anfangs nur das Kurzzeitgedächtnis zu leiden schien, schwindet nun auch das Langzeitgedächtnis: Erinnerungen aus den letzten Jahrzehnten, Ehepartner, Kinder – sie alle verschwinden im Nebel des Vergessens. Stattdessen tauchen Episoden aus Kindheit und Jugend auf .

Mit der Zeit verändert sich nun auch die Persönlichkeit der Patienten. Betroffene wirken oft nervös und rastlos, manche fühlen sich ungeliebt und argwöhnen, man wolle sie hintergehen und bestehlen. Misstrauen, Gereiztheit, Nervosität und aggressive Ausbrüche – all das ist Ausdruck der fortschreitenden Orientierungslosigkeit.

Mit fortschreitender Krankheit versiegt auch die Sprache weiter. Die Betroffenen verfügen nur noch über wenige Worte, viele verstummen ganz. Für die Kommunikation mit den Patienten müssen Angehörige und Pflegekräfte nun andere Wege finden: Auf sanfte Berührungen etwa, auf Musik, Gerüche oder Gebete reagieren Alzheimer-Patienten mitunter erstaunlich emotional.

Die Schlußworte von Barbara Muhr lauteten: Demenz ist eine schwerwiegende Diagnose, Erkrankte werden durch demografischen Wandel immer mehr Hilfen benötigen. Toleranz und Wertschätzung im Umgang sind nötig und die Umgebung muss sich dem Erkrankten anpassen! Nicht umgekehrt!

Alexander Kollmer ist jetzt Jugendleiter bei den Schützen

1. Schützenmeister Josef Kronschnabl konnte bei der 43. ordentlichen Mitgliederversammlung 41 Mitglieder im Schützenheim Seiboldsried begrüßen. Ein besonderer Gruß galt 1. Bürgermeister Walter Nirschl, 1. Gauschützenmeister Lothar Denk, dem Ehrenschützenmeister Walter Wagner und den Ehrenmitgliedern Anna Wagner, Johann Zaglauer, Walter Kollmer sen., Robert Kern sen. und Alois Wurm. Der Schützenverein hat aktuell 149 Mitglieder und ist der fünftgrößte Verein im Schützengau. Hervorzuheben ist, dass der Schützenjugend 37 Mitglieder angehören. Damit sei die Zukunft des Vereins auch die nächsten Jahre gesichert, so der 1. Schützenmeister Josef Kronschnabl.

Da die beiden Sportleiter Florian Wurm und Andreas Triendl wegen einer Hochzeit verhindert waren, verlas der 1. Schützenmeister den Bericht der Sportleiter. Sie erinnerten an zahlreiche sportliche Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr wie die Teilnahme an der Gaumeisterschaft, an den Gaurundenkämpfen, an Bezirksmeisterschaft und Bayerischer Meisterschaft. Bei den Gaurundenkämpfen konnten die Mannschaften wieder hervorragende Plätze einfahren.

Jugendleiter Manfred Seidl jun. gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der Jugend. Neben den sportlichen Aktivitäten war die Jugend auch gesellschaftlich aktiv. Hier nannte er das Sonnwendfeuer und Jugendzeltlager der Gemeinde, welches in Seiboldsried stattfand.

Kassier Maria Triendl legte einen ausführlichen Kassenbericht vor. Trotz Instandhaltung und Anschaffungen von Ausrüstung und vieler gesellschaftlichen Aktivitäten stehe der Verein finanziell auf einem sehr soliden Fundament.

Der 1. Schützenmeister verlas für die nicht anwesenden Kassenprüfer deren Bericht. Diese bescheinigten der Kassierin eine einwandfreie und saubere Kassenführung und schlugen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft vor, die auch einstimmig bestätigt wurde.

In seinem Grußwort lobte Bürgermeister Walter Nirschl die Vorstandschaft. Die Gemeinde Bischofsmais sei stolz auf den Schützenverein, da auf ihn immer Verlass sei. So könne man immer darauf zählen, dass eine große Abordnung des Schützenvereins bei den gemeindlichen Veranstaltungen vertreten sei. Ebenso bedankte sich der Bürgermeister dafür, dass beim alljährlichen gemeindlichen Zeltlager das Schützenheim genutzt werden kann.

1. Gauschützenmeister Lothar Denk würdigte die Erfolge der Jugendarbeit und bezeichnete dies als solide Basis für die nächsten Jahre. Darauf können die Seiboldsrieder Schützen stolz sein.

Zusammen mit Bürgermeister Walter Nirschl und Gauschützenmeister Lothar Denk konnte Vorstand Josef Kronschnabl mehrere Ehrungen übergeben.

Für 10 Jahre Mitgliedschaft: Ebner Sebastian, Probst Brigitte und Johann; für 25 Jahre: Achatz Manuela, Hölzl Gertraud, Humpl Martin, Kern Klaus, Kramhöller Markus, Marchl Stefan; für 30 Jahre: Haas Jürgen, Kern Franz, Stecher Manfred; für 40 Jahre: Wurm Katherina, Seidl Reinhold, Triendl Franz.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1.Schützenmeister: Josef Kronschnabl, 2. Schützenmeister: Robert Kern jun., Kassier: Maria Triendl, Schriftführerin: Astrid Wagner, 1. Sportleiter: Florian Wurm, 2. Sportleiter: Andreas Triendl, 1. Jugendleiter: Alexander Kollmer., 2. Jugendleiter: Julian Loibl, 3. Jugendleiter: Jonas Seidl, Kassenprüfer: Manuela Achatz und Stefanie Hartl.

Zum Abschluss informierte der Schützenmeister, darüber, dass für nächstes Jahr ein Vereinsausflug nach Oberbayern geplant ist.

Josef Kronschnabl

Die C-Jugend des SVB freut sich über neue Polo-Shirts

Die C Jugend 2017/18 des SV Bischofsmais bedankt sich recht herzlich bei Struli für die tollen Polo Shirts. Außerdem sagt der Verein noch einen sakrischen Dank für die Unterstützung und Spenden der letzten Jahre beim Weihnachtsmarkt in Bischofsmais. Die Mannschaft wünscht viel Erfolg mit den Wildspezialitäten in Dietrichsmais.

Helfen ist unser Handwerk

Meisterlich
stehen wir Ihnen helfend und unterstützend zur Seite

Orthopädietechnik
- Maß- und Spezialbandagen
- Beinprothesen
- Schuhzurichtungen
- Rückenbandagen und -orthesen
- Orthesen für alle Gelenke
- Therapie- und Gesundheitsschuhe
- orthopädische und sensomotorische Einlagen
- Kreuzstützmieder, Leibbinden
- Sportbandagen
- dynamische Fußdruckmessung

Sanitätshaus
- Bademoden und BH für Brustprothetik
- Bequem- und Gesundschuhe
- Symphony®-Milchpumpen
- elektronische 3D-Vermessung
- Alltagshilfen
- Massage- und Gymnastikartikel
- Inkontinenzversorgung
- Kompressionsstrumpfversorgung

Reha-Technik
- Rollstühle, Rollatoren
- Pflegebetten
- Beratung bei Ihnen zuhause
- Hilfen für Bad und WC

e-Mobilität
- e-rollstühle
- e-scooter
- e-schiebehilfen
- e-zubehör

Lackerbeck
Orthopädie-, Reha-Technik, Sanitätshaus

Regen • Auwiesenweg 19
Telefon 09921 1386

Viechtach • Mönchshofstraße 25
Telefon 09942 5322

www.lackerbeck.de

www.creativparc.com

94253 Bischofsmais
– am Rathaus –
Hauptstr. 30

Telefon: 0171 2118919
fb.me/juditascafe

Winterhütte | an Wochenenden und Feiertagen
am Caféstübchen

Zeit für eine Verwöhnpause

IM ANGEBOT
Bratwurst
Fleischpflanzerl
Langosch
Pommes
Hüttenzaubertee
Glühwein

Juditas
CAFÉSTÜBCHEN

Donnerstags ist weiterhin Verwöhntag: Im Café erhalten Sie eine Tasse Kaffee plus ein Stück Kuchen oder Torte Ihrer Wahl für nur 4,50€.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Turnerdamen: 40 Jahre gemeinsam für die eigene Fitness

Seit 40 Jahren wird in der Turngruppe in Bischofsmais schon zusammen trainiert. Monika Egginger blickt im Interview mit Tourist-Info-Leiter Max Englram zurück.

Uns ist zu Ohren gekommen, dass die Turngruppe, die Du organisatorisch leitest, nun schon seit 40 Jahren besteht. Wie hat denn damals alles angefangen?

Monika Egginger: Ideengeberin war die leider schon verstorbene Anna Vögel, die als erste Leiterin die Gruppe gegründet hat. Theresia Oswald übernahm dann die Gruppe, später machte der Schiclub daraus die jetzige „Turngruppe Ü 40“. Rosa Mock und Christl Riedl sind von Anfang an dabei.

Jetzt haben wir drei Vorturnerinnen: Gertrud Pledl, Sabine Reith und Ulrike Thuy. Ich darf das Organisatorische seit Jahren übernehmen, wie das Organisieren von Feiern bei runden Geburtstagen, das Besorgen der Geschenke usw. Ich bin ein wenig die Kümmerin der Gruppe.

Turnen allein ist es aber nicht?

Monika Egginger: Nein, wir haben auch eine Weihnachtsfeier, feiern gemeinsam Fasching und einem Saisonabschluss vor dem Sommerferien, das ist der gesellschaftliche Teil.

Und Turnen allein ist es deshalb schon nicht, weil wir verschiedene Abende haben: mit Zirkeltraining, mit Übungen für Rückenprobleme, mit Gymnastik, auch schon mal mit Line Dance und Ausdauertraining oder Stretching als Thema. Auch Venengymnastik gehört zum Programm.

Die Turngruppe ist eine reine Frauengruppe. Traut sich kein Mann?

Monika Egginger: Wir beißen nicht und von den jetzigen Gruppenmitgliedern würde sicher keine etwas dagegen haben. Der Zusammenhalt der Gruppe ist schon beachtlich. Seitdem der Schiclub die Organisation übernommen hat, wird von dort viel für uns getan. Günter Eder frägt immer wieder nach, ob er etwas für uns tun kann. Aus versicherungstechnischen Gründen sind die meisten Mitglieder im Schiclub, einige sind Mitglieder beim SV Bischofsmais. Der Großteil der Gruppe ist zwischen 60 und 65, Rosa Mock wird alsbald 80 und ist immer noch fit wie kaum eine andere. Der Trainingsumfang wird von jeder Teilnehmerin selbst bestimmt. Jede so wie sie kann, lautet die Devise. Aus 15 Mitgliedern sind jetzt 24 geworden, die Schiclub-Werbung hat gefruchtet. Wir sind immer offen für Neumitglieder und treffen uns jeden Montag von 20 bis 21 Uhr in der Turnhalle.

Ich darf einen besonderen Dank an unsere drei Vorturnerinnen aussprechen, weil sie immer Fortbildungen machen und seniorengeeignete Programme ausarbeiten. Ein besonderer Dank gilt Rosa Mock, weil sie immer dabei ist und das schon von Anfang an.

Max Englram

Fit im Alter - für Körper & Geist

Den Körper fit halten, geistig frisch bleiben, das Alter genießen. Sportlich aktiv kann man in jedem Alter sein. Dabei kommt es auf die richtige Dosierung an. In der Seniorengruppe des Schiclubs trainieren wir aufrechte Körperhaltung, Koordination, Gleichgewicht, eine Dehnung der Faszien und der Muskulatur sowie Ausdauer - eine harmonische und natürlich Kräftigung des Bewegungsapparates, genauso wie eine Stärkung des Herz-Kreislaufsystems. Zum anderen soll das intensive Üben Spaß und Freude bereiten. In den Sommermonaten wird der Körper beim Walking mit einer Extraportion Sauerstoff versorgt. Fit im Alter – das wünschen wir uns alle. Wer sich regelmäßig bewegt, altert gesünder. Und selbst wer spät mit dem Training beginnt, kann das Wohlbefinden und die Fitness noch steigern. Denn für Bewegung ist es nie zu spät!

Sabine Reith

Goldene Hochzeit: Ehepaar Weber feiert 50. Hochzeitstag

Auf 50 glückliche und harmonische Ehejahre können Ingrid und Heinz Weber aus Ritzmais zurückblicken. Heinz Weber wurde in Ritzmais geboren und wuchs zusammen mit einer Schwester auf. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck absolvierte er in Regen eine Ausbildung zum Gas-Wasserinstallateur. Bereits 1967 legte er auch die Meisterprüfung erfolgreich ab und übernahm den elterlichen Betrieb. Von 1967 bis zum Jahr 2005 war er als hochgeschätzter Wasserwart für die Gemeinde Bischofsmais im Einsatz. Ingrid Weber, geborene Niedermeier, wurde in Ginselsried geboren und wuchs mit zwei Geschwistern in Wolfersbach auf. Nach der Schulzeit in Hochbruck arbeitete Ingrid in Regen als Näherin. Kennengelernt haben sich beide, als Ehemann Heinz im Hause Niedermeier einen Auftrag ausführte. Bald war für beide klar, dass sie den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollen. Am 19.10.1968 wurde geheiratet. Das Paar wurde vom damaligen Kaplan Schiermeier getraut. Unter der Leitung von Hochzeitslader Karl Ebner wurde die Hochzeit im Gasthaus Hollmayr gefeiert. Aus der Ehe gingen die Kinder Martina, Andrea und Michael hervor, die mit ihren Familien im nahen Umkreis leben. Fünf Enkelkinder sind dazu gekommen und sind der Stolz des Jubelpaares. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Als besonderes Geschenk wurde das Ehepaar an ihrem Jubeltag von Kutscher Alois Augustin in der offenen Kutsche chauffiert. Die Wünsche der Gemeinde und Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch.

Treue Urlaubsgäste

Wenn Bischofsmais viele Jahre zum Urlaubsziel wird

Zum 30. Urlaubsaufenthalt in der Gemeinde Bischofsmais gratulierte 2. Bürgermeister Helmut Plenk dem Ehepaar Theo und Siglinde Hartinger aus Fürth (Bild oben links). Sie kommen seit 1998 mindestens einmal im Jahr auf den Stecher-Hof nach Langbruck, wo sie sich sehr wohlfühlen. Zum Dank für diese außergewöhnliche Urlaubstreue überreichte Helmut Plenk eine Urkunde und einen Holundergeschenkkorb.

Nicht alltäglich verlief die Gästeehrung mit dem Ehepaar Chmielowiec aus Radlin in Polen (Bild oben rechts). Adam Chmielowiec konnte sich mit Tourist-Infoleiter Max Englram mittels Handy-Übersetzungen trotzdem gut unterhalten und austauschen.

Das Ehepaar Izabela und Adam Chmielowiec wurde für den zehnmaligen Aufenthalt in der Fewo bei Karl Dankesreiter geehrt und durften neben einer Urkunde auch ein Glas Bischofsmaiser Honig und Kaffeetassen mit dem Gemeindewappen in Empfang nehmen. Karl Dankesreiter und seine Mutter Pauline verstehen sich recht gut mit den Gästen aus Polen, bei den Gesprächen müssen sie nur auch ein wenig Geduld mitnehmen, klappt aber bestens.

Das Ehepaar Chmielowiec verbringt bei den Urlauben viel Zeit damit, den Bayerischen Wald zu erkunden, auch bei Spaziergängen in Bischofsmais und am Geißkopf trifft man die Gäste schon mal an.

Physiotherapie Fritz Kufner
Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit

Krankengymnastik - KG im Wasser -
KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen -
Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder -
Kneipptherapie - Kryotherapie -
Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie -
Kinesio Taping - Wellness

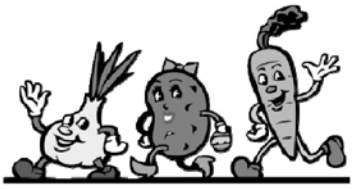
Geschenkgutscheine für jeden Anlass !

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639

Auch Hausbesuche möglich !

Helgas Partyschmankerl
Es feierts - i koch
wos Woams
wos Koits
wos Siaß
grod so wias es brauchts



Helga Ertl
Sommersberg 09927/1087
schmankerl-ertl@gmx.de
Jeden Montag Bauernbrot,
Dinkel- und Roggenvollkornbrot
auf Vorbestellung - Lieferung frei Haus

Rezept des Monats

Ein deftiger Brotbelag für die Winterbrotzeit

Christine Hein aus Langbruck hat sich das Rezept für diese Ausgabe einfallen lassen: Ein deftiger Brotbelag ist genau das Richtige für die Brotzeit daheim.

Zutaten:

2 P. Edamer in Scheiben
125 g Butter
250 g Sahneschmelzkäse
1 Bund Schnittlauch
3 hart gekochte Eier
6 Scheiben gekochter Schinken
Pfeffer

Zubereitung:

Backblech mit Backpapier auslegen. Das ganze Blech mit Edamerscheiben belegen, so dass die Scheiben überlappen. Bei 50 – 100° C erwärmen, bis die Ränder etwas verschmolzen sind. Abkühlen lassen. Aus Butter, Schmelzkäse, Schnittlauch, Eiern und Pfeffer eine Masse herstellen und auf den Käse streichen. Zum Schluss mit Schinken belegen. Wie eine Roulade aufrollen (von der schmalen Seite her, damit die Roulade schön dick wird). Evtl. kurz ins Gefrierfach legen und mit Brotmaschine oder elektrischem Messer in dünne Scheiben schneiden. Mit Salatblatt auf Baguette-Scheiben legen und anrichten.

Petra Kronschnabl

Stellenanzeige

bayerisches schullandheim
wissen schafft vertrauen.

Das Schullandheimwerk Niederbayern – Oberpfalz

Für das Schullandheim Habischried suchen wir eine/n

Mitarbeiter/in für Hausmeisterarbeiten

auf 450,00 €-Basis zum sofortigen Eintritt.

Bei Interesse melden sich bitte bei:
Bürgermeister Walter Nirschl,
Hauptstraße 34, 94253 Bischofsmais
Telefon: 09920/940413 oder 0160/93766044

Christbaumverkauf am Ponyhof Traiber

Schöne Nordmanntannen

ab Sonntag, 2. Dezember, 9 bis 17 Uhr

dann an allen Adventswochenenden, Samstag und Sonntag, 9 bis 17 Uhr

Solange der Vorrat reicht

Bischofsmais Oberdorf 2

Ihre Reiseexperten freuen sich auf Sie.

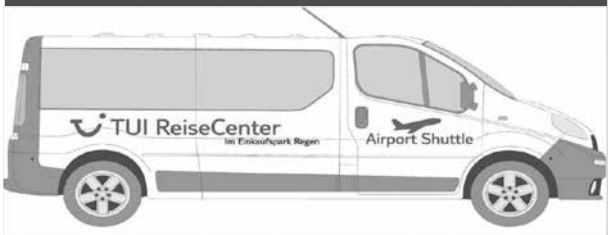
Wir machen Träume reisefertig.

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

TUI Reisecenter - Im Einkaufspark Regen
Zwieselerstraße 11, Regen,
Tel. 0 99 21 / 90 49 10, Fax. 0 99 21 / 90 49 12
Regen1@tui-reisecenter.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Die neuen Sommerkataloge sind da.



Nutzen Sie unseren günstigen Flughafentransfer.
Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Angela Beck wurde 80

Angela Beck aus Stegwiese hatte vor kurzem ihren 80.

Rudolf Greil hatte seinen 80.

Rudolf Greil konnte seinen 80. Geburtstag feiern.

STOLZ WIE TONI & MIRO.

Maschinenring Personaldienste GmbH

Weil wir bei einem starken Arbeitgeber arbeiten.
Toni F. & Miro B., Mitarbeiter

Bewirb' dich jetzt beim führenden Personaldienstleister am Land.

Aktuell stellen wir ein:
- BETRIEBS- UND ANLAGENSCHLOSSER/IN
- INDUSTRIEMECHANIKER/IN
- LKW-FAHRER/IN
- ELEKTRIKER/IN UND ELEKTROTECHNIKER/IN
- PRODUKTIONSHELFER/IN
- ALLGEMEINE HILFSKRÄFTE (M/W)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Lisa Dullinger, Mittlerer Bayerischer Wald
T +49/151/62522281 E lisa.dullinger@maschinenringe.de
www.maschinenring-personaldienste.de

Jubilare in der Gemeinde

Rosa Dachs wurde 90.

Rosa Dachs, geborene Bielmeier, ehemalige Gastwirtin aus Fahrnbach, konnte bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Neunußberg, wo sie mit sieben Geschwistern aufwuchs. Nach der Schule in Schönau erlernte sie den Beruf der Verkäuferin im Lebensmittelgeschäft Berger in Regen. Hier lernte Rosa Dachs auch den Land- und Gastwirt Josef Dachs aus Fahrnbach kennen und lieben. Nach der Hochzeit 1952 übernahm das junge Paar die Landwirt- und Gastwirtschaft in Fahrnbach. Bald war der Gasthof weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Ehemann Josef war ein bekannter Musiker. Die Jubilarin war über 50 Jahre Gastwirtin. Aus der Ehe gingen die Töchter Roswita und Anita hervor. Die Familie ist auf vier Enkel und neun Urenkel angewachsen. Der Burschenverein Fahrnbach gratulierte der Fahnen- mutter.

Lorenz Pfeffer feierte den 80.

Lorenz Pfeffer aus Bischofsmais konnte bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Habischried. Nach der Schule wurde seine Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht. Mit Maria Koller schloss er 1961 den Ehebund. Aus der Ehe gingen die Töchter Agathe, Karin und Irene hervor. Viel Freude hat der Jubilar an seinen sechs Enkelkindern. Zusammen mit seiner Ehefrau Maria lebte er bis 1968 im elterlichen Anwesen in Habischried und zog dann in das neu erbaute Wohnhaus mit Lebensmittelladen nach Bischofsmais. Der Lebensmittelladen wurde am alten Standort zu klein und so wurde 1985 der neue Laden direkt neben dem Rathaus errichtet. Der Tod von Ehefrau Maria 2015 war ein herber Schicksalsschlag, aber der Pfeffer Lenz, wie er von allen genannt wird, hat trotzdem den Lebensmut nicht verloren.

Franziska Pledl hatte ihren 80.

Franziska Pledl, geborene Eder, konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde Franziska in Oberdorf. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais trat sie im Fichtelgebirge eine Stelle im Haushalt an und wechselte nach drei Jahren in eine neue Stellung nach München. Hier lernte sie auch ihren Ehemann Georg aus Seiboldsried stammt kennen und beide entschlossen sich 1963 zu heiraten. Aus der Ehe gingen die Kinder Georg, Cornelia und Claudia hervor. Viel Freude bereiten der Fanni, wie sie überall genannt wird, die sechs Enkel- und die sechs Urenkelkinder. Ein schwerer Schicksalsschlag war der Tod von Ehemann Georg 2010 und auch sie selber musste eine schwere Krankheit überstehen. Trotz dieser Schicksalsschläge hat sie ihren Humor und die frohe Lebenseinstellung nicht verloren und ist gerne in Gesellschaft. Seit vielen Jahrzehnten ist Franziska ein geschätztes Mitglied beim Trachtenverein Hirmonstaler und den Hochdorfer Schnupfern.

Josef Wenig wurde 80

Josef Wenig aus Stegwiese ist ein Jubilar, dem man sein Alter nicht ansieht. Der Chef des weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Fliesengeschäftes, der auch heute noch wie ein Junger mitarbeitet, konnte seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Stegwiese. Nach der Schule erlernte er den Beruf des Maurers und als zweiten Beruf den Beruf des Fliesenlegers. Bereits 1967 legte er die Meisterprüfung als Fliesenleger ab und machte sich selbstständig. Zusammen mit Helga Pledl aus Großbärnbacher Säge schloß er am 9. No-vember 1963 den Ehebund. Aus der Ehe ging Sohn Franz hervor, der ebenfalls als Fliesenlegermeister im Betrieb eine unentbehrliche Stütze ist. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag im Gasthaus Brunnbauer in Habischried gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Slawomir Olech.

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
WIEDERKEHRENDE TERMINE		
ab 1.12., täglich im Advent allabendlich um 18 Uhr und an Heiligabend um 17 Uhr nach der Kindermette	**Bischofsmaiser Adventskalender:** allabendlich wird ein weihnachtlich geschmücktes Fenster in einem von 24 Bischofsmaiser Häusern im Ort geöffnet; es wird jeweils kostenlos Glühwein ausgeschenkt; alle geöffneten Fenster sind bis 6.1. täglich von 17 bis 22 Uhr beleuchtet	Bischofsmais, verschiedene Häuser
geöffnet von 20.12. bis 13.1. jeweils Do bis So sowie 26.12. und 1.1. jeweils 15 bis 17 Uhr	**Ausstellung:** „Uns gefällts - Troadkastenmaler und Gäste“ der Künstlergruppe Zeising	Baderhaus, Bischofsmais
SAMSTAG, 1. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Schützenvereins Seiboldsried**	Schützenheim, Seiboldsried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Soldaten- und Kriegervereins Bischofsmais**	Gasthof „Alte Post“, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der FFW Habischried**	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
SONNTAG, 2. DEZEMBER		
14 bis 17 Uhr	**Adventsfeier des VdK-Ortsverbandes Bischofsmais**	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
14 bis 18 Uhr	**4. vorweihnachtliche Habischrieder Sitzweil;** gemütliches Beisammensein bei vorweihnachtlicher Musik sowie heiteren und besinnlichen Geschichten; für das leibliche Wohl ist gesorgt; der Erlös kommt dem Erhalt der Stephanuskapelle zu Gute	ehem. Gasthof „Zum Toni“, Habischried
FREITAG, 7. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Weihnachtsfeier des Hirmonstaler Trachtenvereins**	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
SAMSTAG, 8. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Christkindlmarkt in Bischofsmais**	Marktplatz im Kurpark, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Schnupferclubs Hochdorf**	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf
SONNTAG, 9. DEZEMBER		
14 bis 19 Uhr	**Christkindlmarkt in Bischofsmais mit Besuch des Nikolauses um 16 Uhr**	Marktplatz im Kurpark
18.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des VdK-Ortsverbands Bischofsmais**	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
SAMSTAG, 15. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des SV Habischried**	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der FFW Bischofsmais**	Gasthaus „Zur alten Post“, Bischofsmais

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SAMSTAG, 15. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**9. Baderhaus-Weihnacht** Besinnliche Texte und Lieder; Eintritt 10 Euro, Kartenvorverkauf in der Tourist-Info ab 3.12, 8 Uhr	Baderhaus, Bischofsmais
SONNTAG, 16. DEZEMBER		
14 bis 20 Uhr	**Adventsfeier auf der Oberbreitenau**	Landshuter Haus, Oberbreitenau
MITTWOCH, 19. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Vernissage zur Ausstellung „Uns gefällts - Troadkastenmaler und Gäste“**	Baderhaus, Bischofsmais
FREITAG, 21. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der Eisschützen Hochbruck**	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf
SAMSTAG, 22. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Hirmonstaler Trachtenvereins**	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
SONNTAG, 23. DEZEMBER		
16 bis 18 Uhr	**Adventssingen der Bischofsmaiser Sänger**	Pfarrkirche, Bischofsmais
19 Uhr	**Weihnachtsfeier des CSU-Ortsverbandes**	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
MONTAG, 24. DEZEMBER		
16 Uhr	**Kindermette**	Pfarrkirche, Bischofsmais
21.30 Uhr	**Einstimmung auf die Christmette mit der Weihnachtsblosn**	Pfarrkirche, Bischofsmais
22 Uhr	**Christmette**	Pfarrkirche, Bischofsmais
DIENSTAG, 25. DEZEMBER		
10 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
MITTWOCH, 26. DEZEMBER		
8.30 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
11.15 Uhr	**Gottesdienst**	St. Stephanus-Kapelle, Habischried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des SV Bischofsmais**	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
FREITAG, 28. DEZEMBER		
18 Uhr	**Gästeschießen der Geißkopfschützen**	Schützen- und Sportheim, Habischried
SAMSTAG, 29. DEZEMBER		
20 Uhr	**Siegerehrung des Gästeschießens der Geißkopfschützen**	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
MONTAG, 31. DEZEMBER		
17 Uhr	**Jahresabschlussgottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
23 Uhr	**Silvesterparty der FFW-Jugend**	Marktplatz im Kurpark, Bischofsnmais

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
DIENSTAG, 1. JANUAR		
17 Uhr	**Neujahrsgottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der FFW Hochdorf**	Schützenheim, Seiboldsried
SONNTAG, 6. JANUAR		
14 Uhr	**Generalversammlung der FFW Hochdorf**	Schützenheim, Seiboldsried
SAMSTAG, 12. JANUAR		
19 Uhr	**Generalversammlung der FFW Bischofsmais**	Gasthof „Alte Post“, Bischofsmais
SAMSTAG, 19. JANUAR		
19.30 Uhr	**Generalversammlung der FFW Habischried**	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
SONNTAG, 27. JANUAR		
8.30 Uhr	**Lichtmess-Familiengottesdienst mit Vorstellung der Kommunionkinder**	Pfarrkirche, Bischofsmais
SAMSTAG, 2. FEBRUAR		
19.30 Uhr	**Schnupferball**	Dorfgemeinschaftsball, Hochdorf
FREITAG, 8. FEBRUAR		
10 bis 16 Uhr	**Skibob-Weltcup am Geißkopf (Details folgen)** **AUCH AM SAMSTAG, 9. FEBRUAR UND AM SONNTAG, 10. FEBRUAR**	Geißkopf

Foto: Karl-Heinz Ebner